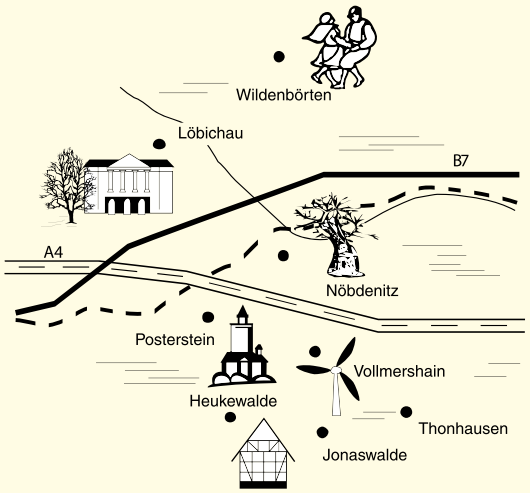
Amtsblatt

Kommunales Mitteilungsblatt
der Verwaltungsgemeinschaft

Oberes Sprottental

Mitgliedsgemeinden sind: Heukewalde - Jonaswalde - Löbichau - Nöbdenitz - Posterstein - Thonhausen - Vollmershain - Wildenbörten



12. Ausgabe 4. Dezember 2014 20. Jahrgang

Das nächste Amtsblatt erscheint am 08.01.2015. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 17.12.2014.**

Informationen

VG „Oberes Sprottental“
Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4

Rufnummern

Zentrale/Auskunft	034496	230 - 0
Vorsitzende		230 - 26
Hauptamt (Personal/Soziales)		230 - 12
Hauptamt (Beitragswesen/Allgem.)		230 - 27
Liegenschaften		230 - 28
Bauamtsverwaltung		230 - 24
Kämmerei		230 - 17
Steuern/Mieten/Pachten		230 - 16
Kasse		230 - 15
Einwohnermeldeamt		230 - 14
Ordnungsamt		230 - 13
Fax	034496	23023
E-Mail	info@vg-sprottental.de	

Öffnungszeiten VG „Oberes Sprottental“

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Freitag	nur nach Vereinbarung

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der
Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden

Herausgeber: VG „Oberes Sprottental“
Layout | Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Auflage: 1.965 Stück

Es kann in der VG „Oberes Sprottental“ zum Bezugspreis von 24,00 EUR jährlich, bei Einzelbezug von 2,00 EUR bei Postversand erworben werden.

Text- und Fotobeiträge bitte ausschließlich an:

Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“
„Redaktion Amts- und Mitteilungsblatt“
z. H. Frau Hübner
Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 034496 230-13
E-Mail: info@vg-sprottental.de

Inseratanfragen an:

NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Dorfstraße 10, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 034496 60041 – Fax: 034496 64506
E-Mail: sprottental@nico-partner.de

Amtlicher Teil

Hinweis: Die Veröffentlichung des Amtsblattes erfolgt auf www.vg-sprottental.de unter Verwaltung/Amtsblätter. Damit sind öffentliche Bekanntmachungen auch im Internet zugänglich.

VG „Oberes Sprottental“

Wichtige Informationen

Schließtage

Die Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ bleibt im Zeitraum **vom 29. Dezember 2014 bis 2. Januar 2015** für die Öffentlichkeit geschlossen.

Redaktionsschluss Amtsblatt

Der Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe des Amtsblattes ist bereits **am Freitag, dem 17. Dezember 2014**. Wir bitten um Beachtung.

Mitteilung der „Gemeindewerke Oberes Sprottental“

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

in der Zeit **vom 15. Dezember 2014 bis 15. Januar 2015** wird die turnusmäßige Jahresendablesung Ihres Wasserzählers durch Beauftragte der „Gemeindewerke Oberes Sprottental“ Nöbdenitz durchgeführt.

Bitte gewähren Sie unseren Mitarbeitern Zutritt und halten die Messeinrichtung für die Ablesung im oben genannten Zeitraum zugänglich.

Für Ihre freundliche Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Ronneburger, Werkleiter

Mitteilung zur Baumschutzsatzung

Aus gegebenem Anlass wollen wir darauf hinweisen, dass alle Gemeinden der VG „Oberes Sprottental“ über rechtsgültige Baumschutzsatzungen verfügen. Eventuell geplante oder erforderliche Baumfällungen sind über die VG „Oberes Sprottental“ oder die zuständige Gemeinde vorab zu beantragen.

Die jeweils aktuellen Satzungen sind auch über die Internetseite der Verwaltungsgemeinschaft unter www.vg-sprottental.de abrufbar.

Weiterhin weisen wir auf die Festsetzung des Rodungszeitraumes hin, welche sich in analoger Anwendung auf § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG sowie auf artenschutzrechtliche Belange stützt. Dabei sollen nur in der vegetationslosen Zeit (also von Oktober bis Februar) Gehölzarbeiten vorgenommen werden, um störende Auswirkungen auf brütende Vögel oder dergleichen zu vermeiden.

Bekanntmachung

Die Gemeinschaftsversammlung hat in ihrer Sitzung am 16. September 2014 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" Nr. 17/III/2014

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt in ihrer öffentlichen Sitzung im öffentlichen Teil:

Die Niederschrift des Rechnungsprüfungsamtes des LRA Altenburger Land, über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 vom 18.08.2014 und der Prüfbericht des Jahresabschlusses 2012 für den Eigenbetrieb Gemeindewerke Oberes Sprottental vom 18.08.2014 wurde bekanntgegeben. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Jahresrechnung für **2012** wird gemäß § 80 Abs. 3 Thür KO und der Jahresabschluss der GWOS gemäß § 25 Abs. 3 Thür EBV mit nachstehenden Abschlussergebnis festgestellt und die Entlastung erteilt.

1.	**Feststellung des Ergebnisses**	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	insgesamt
1.1	Soll-Einnahmen	580.278,88 €	7.070,17 €	587.379,05 €
1.2	+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3	- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4	- Abgang alter Kasseneinnahmereste	106,00 €	0,00 €	106,00 €
1.5	Summe bereinigte Soll-Einnahmen	580.172,88 €	7.070,17 €	587.243,05 €
1.6	Soll-Ausgaben	580.172,88 €[1)]	8.920,77 €[2)]	589.093,65 €[2)]
1.7	+ neue Haushaltsausgabereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.8	- Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00 €	1.850,60 €	1.850,60 €
1.9	- Abgang alter Kassenausgabereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.10	Summe bereinigte Soll-Ausgaben	580.172,88 €	7.070,17 €	587.243,05 €
1.11	Etwaiger Unterschied ber. Soll-Einnahmen abzügl. bereinigte Soll-Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €

[1)] darin enthalten 7.021,76 € Zuführung zum Vermögenshaushalt
[2)] darin enthalten 3.931,60 € Überschuss nach § 79 Abs. 3 ThürGemHV

2.	**Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder**	200.210,26 €
2.1	Unerledigte Vorschüsse	0,00 €
2.2	Unerledigte Verwahrgelder	200.210,26 €

3. Stand des Vermögens und der Schulden

		Stand zu Beginn des HHJ	Zugang	Abgang	Stand am Ende des HHJ
3.1	Rücklagen	101.355,06 €	3.931,60 €	0,00 €	105.286,66 €
3.2	Schulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

4. Diesem Beschluss liegt die Gewinn- und Verlustrechnung nach Bilanzabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 des Eigenbetriebes Wasser/Abwasser der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" bei. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung 2012 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 24.320,57 Euro im Bereich Wasser und der Jahresüberschuss in Höhe von 264.386,56 Euro im Bereich Abwasser werden auf die Rechnung 2013 vorgetragen.

Auslegungshinweis zu der Jahresrechnung 2012

Die Auslegung der Jahresrechnung erfolgt auf Grundlage des § 80 Abs. 4 ThürKO und nach § 25 Abs. 4 ThürEBV. Die Bestätigung der Jahresabschlüsse des Eigenbetriebes „Gemeindewerke Oberes Sprottental" durch die Wormser Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Wienemann + Partner GmbH erfolgte für den Jahresabschluss 2012 am 30. April 2013. Die festgestellte Jahresrechnung mit ihren Anlagen liegt am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Zeit **vom 8. bis 23. Dezember 2014** während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme in der Kämmerei aus. Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2013 nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO steht sie zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Kämmerei zur Verfügung.

Nöbdenitz, 10.11.2014

Barth, Vorsitzende

Gemeinde Heukewalde

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Heukewalde hat in seiner 57. ordentlichen Sitzung am 24. Juli 2014 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 223–57/2014: Die Deckung der Mehrausgaben für die Oberflächenbehandlung auf Straßen in Höhe von 1.200,00 Euro – Haushaltsstelle 6300.51000 – wird finanziert durch:

- die Minderausgaben im Bereich der Fahrzeughaltung (Haushaltsstelle 8150.55000) ***750,00 Euro***
- die Minderausgaben bei der Unterhaltung Straßenbeleuchtung (Haushaltsstelle 6700.51000) ***400,00 Euro***
- die Minderausgaben Altersversorgung FFw-Mitglieder (Haushaltsstelle 1300.43800) ***50,00 Euro***

Beschluss Nr. 224–57/2014: Oberflächenbehandlung Heukewalde-Nischwitz (Ortslage bis Gemarkungsgrenze) an die Firma Bitunova GmbH, Am Wasserturm 5, 04617 Rositz, mit einer Bruttosumme von 4.847,95 Euro.

Beschluss Nr. 225–57/2014: Der Änderung des Preisblattes des BgA Wasserversorgung Heukewalde wird zugestimmt.

Beschluss Nr. 226–57/2014: Die Sitzungsniederschrift zur 56. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 12. Juni 2014 wird ohne Änderungen bestätigt.

Gemeinde Jonaswalde

Schließtage der Kita „Kunterbunt" der Gemeinde Jonaswalde

Die Kita „Kunterbunt" ist an folgenden Tagen im Jahr 2015 geschlossen:

02.01.2015 | 15.05.2015 | 24. – 31.12.2015

Gemeinde Löbichau

Bekanntmachung

In der VIII. öffentlichen Sitzung am 17. September 2014 des Gemeinderates der Gemeinde Löbichau wurden folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr.: 44/VIII/2014: Aufhebung Beschluss Nr. 9/1993 über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Wohngebiet Beerwalde westlich der B7

Beschluss Nr.: 45/VIII/2014: Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan für das Wohngebiet „Wiesenstraße" im Ortsteil Beerwalde

Beschluss Nr.: 46/VIII/2014: Beschluss zur Vergabe Mitverlegung Straßenbeleuchtungskabel und Stellen und Montieren eines Lichtmastes im Rahmen des Ortsnetzneubaus von Großstechau

Beschluss Nr.: 47/VIII/2014: Beschluss zur Vergabe Herstellung eines Abwasserhausanschlusses für das Feuerwehrgebäude in Löbichau

Beschluss Nr.: 48/VIII/2014: Bestätigung Niederschrift der Sitzung vom 30. Juli 2014

Beschluss Nr.: 49/VIII/2014: nicht öffentlicher Teil

Beschluss Nr.: 50/VIII/2014: Beschluss zur Vergabe der Planungsleistungen für die Fußgängerbrücke über die Beerwalder Sprotte im Schlosspark Löbichau, hier: Instandsetzung der Flügelmauern und Bachufer infolge des Hochwasserschadens im Juni 2013

Schließtage der Kita „Frechdachs" der Gemeinde Löbichau

Die Kita „Frechdachs" ist an folgenden Tagen im Jahr 2015 geschlossen:

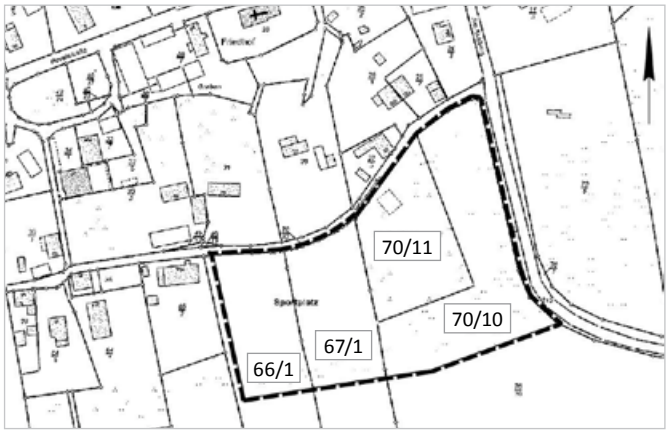
02.01.2015 | 15.05.2015 | 24. – 31.12.2015

Bekanntmachung der Gemeinde Löbichau

Bebauungsplan für das Wohngebiet „Wiesenstraße" im Ortsteil Beerwalde – Aufstellungsbeschluss sowie Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf in der Fassung vom 5. November 2014

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. September 2014 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan für das Wohngebiet „Wiesenstraße" im Ortsteil Beerwalde gefasst.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst das Flurstück 70/11, sowie Teile der Flurstücke 66/1, 67/1 und 70/10 der Flur 1, Gemarkung Beerwalde und ist nachfolgendem Übersichtsplan zu entnehmen:



Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele verfolgt:

- Planungsrechtliche Sicherung eines kleinen, dorftypischen Wohngebietes am südlichen Ortsrand von Beerwalde
- Schaffung eines angemessenen Übergangsbereiches zwischen Siedlung und den angrenzenden, landwirtschaftlich genutzten Flächen, in den vorhandene Bäume weitestgehend integriert werden sollen

- Festsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den zu erwartenden Eingriff in Natur und Landschaft
- Beachtung der artenschutzrechtlichen Belange

In seiner Sitzung am 5. November 2014 hat der Gemeinderat den Entwurf der Satzung in der Fassung vom 5. November 2014 einschließlich Begründung und Umweltbericht gebilligt und dessen öffentliche Auslegung beschlossen.

Der Entwurf der Satzung in der Fassung vom 5. November 2014, bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen, der Begründung und dem Umweltbericht liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB **in der Zeit vom 15. Dezember 2014 bis 14. Januar 2015** in der Gemeindeverwaltung Löbichau, Beerwalder Straße 33, während der Dienststunden des Bürgermeisters, Dienstag, 16:00 – 18:00 Uhr, und in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4, während der Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen, bzw. nach Vereinbarung
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen, bzw. nach Vereinbarung

zu jedermann Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken, Hinweise und Anregungen zum Entwurf schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

Anregungen, die nicht fristgerecht eingehen, können bei der Beschlussfassung über diese Satzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Satzung nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Die Gemeinde prüft anschließend die Anregungen und teilt nach Beschlussfassung im Gemeinderat das Ergebnis mit.

Löbichau, 24. November 2014

Hermann, Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Löbichau hat aufgrund der §§ 55 ff. Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) für den Freistaat Thüringen in der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 in der zur Zeit gültigen Fassung vom 20. März 2014 am 5. November 2014 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung erlassen, die nach rechtsaufsichtlicher Würdigung durch die Untere Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Altenburger Land vom 17. November 2014, AZ 313/2014, hiermit bekannt gemacht wird.

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Löbichau (Landkreis Altenburger Land) für das Haushaltsjahr 2014

Auf Grund des § 60 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) erlässt die Gemeinde Löbichau folgende Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher €	auf nunmehr €	verändert
a) im Verwaltungshaushalt mit					
Einnahmen und	13.550	27.330	1.606.415	1.592.635	
Ausgaben	43.055	56.835	1.606.415	1.592.635	
b) im Vermögenshaushalt mit					
Einnahmen und	71.240	62.720	993.647	1.002.167	
Ausgaben	106.270	97.750	993.647	1.002.167	

§ 2

Die Nachtragshaushaltsatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Löbichau, den 19.11.2014
Gemeinde Löbichau

Hermann, Bürgermeister

Auslegungshinweis zur Nachtragshaushaltssatzung

Die Auslegung erfolgt auf der Grundlage § 21 Abs.3 ThürKO. Der Nachtragshaushalt mit seinen Anlagen liegt am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Zeit **vom 8. bis 23. Dezember 2014** während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme in der Kämmerei aus.

Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2014 nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO steht sie zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Kämmerei zur Verfügung.

Löbichau, den 19.11.2014

Hermann, Bürgermeister

Die Gemeinde Löbichau vermietet ab 01.01.2015:

modernisierte 2-Raum-Wohnung in Löbichau, Beerwalder Straße 33, Größe ca. 53,39 m², mit Schuppen.

Termine zur Besichtigung unter Telefon 034496 22230 (Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr) oder 034496 23016.

Die Gemeinde Löbichau als Eigentümerin verkauft in Löbichau folgende Liegenschaften:

Gemarkung: Löbichau, Lage: Am Hain 24, Flur 1 Flurstück 17 (457 m²) und Flurstück 94/3 (309 m²)

Besichtigungen der Grundstücke können nach vorheriger Terminabsprache zu den Sprechzeiten des Bürgermeisters unter Telefon 034496 22230 erfolgen.

gez. Hermann, Bürgermeister

Gemeinde Nöbdenitz

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Nöbdenitz hat in seiner Sitzung am 21. Oktober 2014 folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Nr. 53/2014: Der Beschluss Nr. 49/2014 aus der Sitzung vom 23. September 2014 wird aufgehoben.

Nr. 54/2014: Die Vergabe zur Ersatzbeschaffung von 1 Freischneider für den Bauhof erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma Agrargenossenschaft Nöbdenitz eG OT Lohma, Bergstr. 16, 04626 Nöbdenitz, mit einer Bruttosumme von 800,00 Euro, in Worten: achthundert Euro.

Nr. 55/2014: Die Vergabe zur Ersatzbeschaffung von 1 Rasenmäher für den Bauhof erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma RoWaK GmbH, Handelshaus Paditz, An der Pleiße 10, 04626 Altenburg, mit einer Bruttosumme von 1.529,15 Euro, in Worten: eintausendfünfhundertneunundzwanzig 15/100 Euro.

Nr. 56/2014: Die Vergabe zur Lieferung von Ausrüstung für die Feuerwehr Untschen, hier: Druckschläuche, erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma BTL Brandschutztechnik GmbH Leipzig, Druckereistraße 11, 04159 Leipzig-Stahmeln, mit einer Bruttosumme von 1.763,58 Euro, in Worten: eintausendsiebenhundertdreiundsechzig 58/100 Euro.

Nr. 57/2014: Die Vergabe von Winterdienstleistungen 2014/2015 auf kommunalen Straßen der Gemeinde Nöbdenitz erfolgt auf der Grundlage einer freihändiger Vergabe an den Kommunalservice Schmölln GmbH, Sommeritzer Straße 74/3, 04626 Schmölln.

Der vorliegenden Vereinbarung wird zugestimmt.

Nr. 58/2014: Der Zweckvereinbarung zur gemeinsamen Schadensbeseitigung durch Starkregen für den Landwirtschaftsweg Selka – Nöbdenitz im Zeitraum 18. Mai 2013 bis 4. Juli 2013 zwischen der Stadt Schmölln und der Gemeinde Nöbdenitz wird zugestimmt.

Nr. 59/2014: Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 23. September 2014 mit den eingebrachten Änderungen.

Nr. 60/2014: nicht öffentlicher Teil

Nr. 61/2014: nicht öffentlicher Teil

Der Gemeinderat Nöbdenitz hat in seiner Sitzung am 3. November 2014 folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Nr. 62/2014: Die erste Nachtragshaushaltssatzung 2014 wurde vom Gemeinderat der Gemeinde Nöbdenitz öffentlich beraten und hiermit beschlossen.

Nr. 63/2014: Der Finanzplan für die Haushaltsjahre 2013 – 2017 mit dem zu Grunde liegenden Investitionsprogramm 2013 – 2017 lt. § 2 Abs. 2 Nr. 5 ThürGemHV und § 26 Abs. 2 Nr. 8 ThürKO wurde geändert und hiermit neu beschlossen.

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Nöbdenitz hat aufgrund der §§ 55 ff. Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) für den Freistaat Thüringen in der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 in der zur Zeit gültigen Fassung vom 20. März 2014 am 3. November 2014 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung erlassen, die nach rechtsaufsichtlicher Würdigung durch die Untere Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Altenburger Land vom 17. November 2014, AZ 313/2014, hiermit bekannt gemacht wird.

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Nöbdenitz 2014

Auf Grund des § 60 ThürKO erlässt die Gemeinde Nöbdenitz folgende Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher €	auf nunmehr €	verändert
a) im Verwaltungshaushalt mit					
Einnahmen und	18.395	12.800	1.052.899	1.058.494	
Ausgaben	20.395	14.800	1.052.899	1.058.494	
b) im Vermögenshaushalt mit					
Einnahmen und	404.665	429.700	633.339	608.304	
Ausgaben	406.165	431.200	633.339	608.304	

§ 2

Die Nachtragshaushaltsatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Nöbdenitz, den 19.11.2014
Gemeinde Nöbdenitz

Reinhold, Bürgermeister

Auslegungshinweis zur Nachtragshaushaltssatzung

Die Auslegung erfolgt auf der Grundlage § 21 Abs.3 ThürKO. Der Nachtragshaushalt mit seinen Anlagen liegt am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Zeit **vom 8. bis 23. Dezember 2014** während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme in der Kämmerei aus.

Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2014 nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO steht sie zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz in der Kämmerei zur Verfügung.

Nöbdenitz, den 19.11.2014

Reinhold, Bürgermeister

Schließtage der Kita „Nemzer Rasselbande" der Gemeinde Nöbdenitz

Die Kita „Nemzer Rasselbande" ist an folgenden Tagen im Jahr 2015 geschlossen:

02.01.2015 | 15.05.2015 | 24. – 31.12.2015

Gemeinde Posterstein

Schließtage der Kita „Burggeister" der Gemeinde Posterstein

Die Kita „Burggeister" ist an folgenden Tagen im Jahr 2015 geschlossen:

02.01.2015 | 30.03. – 02.04.2015 | 15.05.2015
10. – 21.08.2015 | 24. – 31.12.2015

Gemeinde Thonhausen

Bekanntmachung

In der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Thonhausen am 30. September 2014 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

IX/1/2014: Die erste Nachtragshaushaltssatzung 2014 wurde vom Gemeinderat der Gemeinde Thonhausen öffentlich beraten und hiermit beschlossen.

IX/2/2014: Der Finanzplan für die Haushaltsjahre 2013 – 2017 mit dem zu Grunde liegenden Investitionsprogramm 2013 – 2017 lt. § 2 Abs. 2 Nr. 5 ThürGemHV und § 26 Abs. 2 Nr. 8 ThürKO wurde geändert und hiermit neu beschlossen.

IX/3/2014: Die Niederschrift der Sitzung vom 25. August 2014 wird bestätigt.

In der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Thonhausen am 27. Oktober 2014 wurde folgender Beschluss gefasst:

X/1/2014: Die Niederschrift der Sitzung vom 30. September 2014 wird bestätigt.

Schließtage der Kita „Maxl" der Gemeinde Thonhausen

Die Kita „Maxl" ist an folgenden Tagen im Jahr 2015 geschlossen:

02.01. | 15.05. | 27.07. – 14.08.2015 | 21. – 31.12.2015

Gemeinde Vollmershain

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Vollmershain hat in seiner Sitzung am 8. Oktober 2014 folgende Beschlüsse gefasst:

VII/1/2014: Der Satzung zur zweiten Änderung der Friedhofsatzung der Gemeinde Vollmershain wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

VII/2/2014: Der Satzung zur ersten Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Vollmershain wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

VII/3/2014: Die Niederschrift der Sitzung vom 6. August 2014 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

VII/4/2014: Die Niederschrift der Sitzung vom 11. August 2014 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Bekanntmachung

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Vollmershain hat in seiner Sitzung am 5. November 2014 die nachfolgende Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Vollmershain für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen. Die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Altenburger Land hat mit Schreiben vom 18. November 2014 AZ: 314/2014 die Nachtragshaushaltssatzung 2014 gewürdigt und der öffentlichen Bekanntmachung zugestimmt.

2. Die Nachtragshaushaltssatzung wird hiermit gemäß § 21 Abs. 1 in Verbindung mit § 60 ThürKO öffentlich bekannt gemacht.

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Vollmershain für das Haushaltsjahr 2014

Auf Grund des § 60 i.V. mit den §§ 55 ff. der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBL. Nr. 2 S. 41), in der zurzeit gültigen Fassung vom 21. Dezember 2011 (GVBL. S. 532) erlässt die Gemeinde Vollmershain folgende Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher €	auf nunmehr €	verändert
a) im Verwaltungshaushalt mit					
Einnahmen und	12.036	6.250	363.207	368.993	
Ausgaben	15.406	9.620	363.207	368.993	
b) im Vermögenshaushalt mit					
Einnahmen und	487.067	11.655	161.100	636.512	
Ausgaben	475.412	0	161.100	636.512	

§ 2

Die Nachtragshaushaltsatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Vollmershain, den 18.11.2014
Gemeinde Vollmershain

Junghanns, Bürgermeister

Auslegungshinweis zur Nachtragshaushaltssatzung

Die Auslegung erfolgt auf der Grundlage § 57 Abs. 3 ThürKO. Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen liegt am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Zeit **vom 8. bis 23. Dezember 2014,** während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme in der Kämmerei aus.

Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2014 nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO steht sie zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz in der Kämmerei zur Verfügung.

Vollmershain, den 18.11.2014

Junghanns, Bürgermeister

Schließtage der Kita „Vollmershainer Grashüpfer" der Gemeinde Vollmershain

Die Kita „Vollmershainer Grashüpfer" ist an folgenden Tagen im Jahr 2015 geschlossen:

02.01.2015 | 15.05.2015 | 21. – 31.12.2015 | bei Bedarf am 21./22.12.2015 geöffnet

Amtliche Bekanntmachung

der Satzung zur ersten Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Vollmershain

Die vom Gemeinderat am 8. Oktober 2014 beschlossene Satzung zur ersten Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Vollmershain wurde gemäß § 2 Abs. 5 ThürKAG der Rechtsaufsicht vorgelegt. Mit Schreiben vom 30. Oktober 2014 des Kommunalamtes des Landratsamtes Altenburger Land wurde diese bestätigt und hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Satzung zur ersten Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Vollmershain vom 20. November 2014

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO), der §§ 1, 2, 11 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) und des § 29 der Friedhofssatzung der Gemeinde Vollmershain vom 7. Februar 2006 hat der Gemeinderat der Gemeinde Vollmershain in der Sitzung vom 8. Oktober 2014 die folgende Gebührensatzung beschlossen:

§ 1 Änderungen

Die Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Vollmershain vom 7. Februar 2006 wird wie folgt geändert:

Im § 6 Absatz 1 Erwerb des Nutzungsrechts an einer Reihengrabstätte, doppelten Reihengrabstätte und Urnenreihengrabstätte wird das Wort „Aschenstreuwiese" geändert in „Stille Ecke".

Im § 8 Absatz 1 c) Friedhofsunterhaltungsgebühr wird das Wort „Aschenstreuwiese" geändert in „Stille Ecke".

§ 9 Verwaltungsgebühren wird wie folgt geändert:

Verwaltungsgebühren werden erhoben für:

- die Zustimmung zur Aufstellung oder Veränderung von Grabmalen ***20,00 Euro***
- sonstige Zustimmungen nach der Friedhofssatzung ***20,00 Euro***
- allgemeine Verwaltungsgebühren aus Anlass einer Bestattung ***15,00 Euro***

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Vollmershain, 20. November 2014

Junghanns, Bürgermeister

Hinweis – ThürKO § 21 Abs. 4 Satz 1 – 3

Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Wurde eine Verletzung nach Satz 1 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der im Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Junghanns, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

der Satzung zur zweiten Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Vollmershain

Die vom Gemeinderat am 8. Oktober 2014 beschlossene Satzung zur zweiten Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Vollmershain wurde gemäß § 21 Abs. 3 ThürKO der Rechtsaufsicht vorgelegt. Mit Schreiben vom 20. November 2014 des Kommunalamtes des Landratsamtes Altenburger Land wurde diese bestätigt und hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Satzung zur zweiten Änderung der Friedhofsatzung der Gemeinde Vollmershain vom 24. November 2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Vollmershain hat in seiner Sitzung am 8. Oktober 2014 auf Grund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisverordnung (ThürKO) sowie des § 33 des Thüringer Bestattungsgesetzes (ThürBestG) folgende Änderung zur Satzung für den Friedhof der Gemeinde Vollmershain erlassen:

§ 1 Änderungen

Die Friedhofssatzung der Gemeinde Vollmershain vom 7. Februar 2006 wird wie folgt geändert:

§ 7 Anzeigepflicht und Bestattungszeit wird im Absatz 4, 5 und 6 wie folgt geändert:

(4) Die Gemeinde bzw. das beauftragte Bestattungsinstitut setzt Ort und Zeit der Bestattung im Benehmen mit den Angehörigen und gegebenenfalls der zuständigen Religionsgemeinschaft fest. Die Bestattungen erfolgen während der Öffnungszeiten des Friedhofes.

(5) Erdbestattungen und Einäscherungen müssen grundsätzlich innerhalb von 10 Tagen nach der Feststellung des Todes erfolgen. Aschen müssen grundsätzlich innerhalb von 6 Monaten nach der Einäscherung bestattet werden. Anderenfalls werden sie auf Kosten des Bestattungspflichtigen von einem Bestattungsinstitut in einer Reihengrabstätte/Urnengrabstätte bestattet. ►

(6) Bei der Erdbestattung sind Särge zu verwenden. Hiervon können im Einzelfall aus wichtigen Gründen, insbesondere aus nachgewiesenen ethischen oder religiösen Gründen, Ausnahmen durch die Ordnungsbehörde zugelassen werden, sofern öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

§ 9 Ausheben der Gräber wird im Absatz 1 geändert in:

(1) Die Gräber werden von dem beauftragten Bestattungsinstitut ausgehoben und wieder verfüllt.

§ 11 Umbettungen und Ausgrabungen wird wie folgt geändert:

Im Absatz 4 Satz 3 wird die „Grabnummernkarte" geändert in „Graburkunde".

Absatz 5 wird geändert in:

(5) Alle Umbettungen oder Ausgrabungen werden von einem gewerblichen Unternehmen durchgeführt. Die Gemeinde bestimmt den Zeitpunkt der Umbettung.

Im § 12 Absatz 2 e) Arten der Grabstätten wird die „Aschenstreuwiese" geändert in „Stille Ecke".

§ 13 Absätze 1 und 2 Reihengrabstätten und doppelte Reihengrabstätten werden wie folgt geändert:

(1) Reihengrabstätten und doppelte Reihengrabstätten sind Grabstätten für Erdbestattungen, die der Reihe nach belegt und im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit des zu Bestattenden zugeteilt werden. Über die Zuteilung wird eine Graburkunde ausgestellt.

Die Größe einer Reihengrabstätte beträgt 1,80 x 0,80 m und die Größe einer doppelten Reihengrabstätte beträgt 2,00 m x 2,00 m.

(2) In jeder Reihengrabstätte darf nur eine Leiche bestattet werden. Es ist jedoch zulässig, in einer Reihengrabstätte die Leichen eines Kindes unter einem Jahr und eines Familienangehörigen oder die Leichen von gleichzeitig verstorbenen Geschwistern unter 5 Jahren zu bestatten. Es ist weiter zulässig die Urne eines Familienangehörigen mit einer Leiche in einer Erdgrabstätte zu bestatten.

§ 14 Absatz 1 doppelte Reihenwahlgrabstätten wird wie folgt ergänzt:

(1) Doppelte Reihenwahlgrabstätten sind zweistellige Grabstätten für Erdbestattungen, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 25 Jahren (Nutzungszeit) verliehen wird. Diese Grabstätte hat eine Größe von 2,00 m x 2,00 m. Nutzungsrechte an doppelten Reihenwahlgrabstätten werden anlässlich eines Todesfalles verliehen.

§ 15 Absätze 1, 2 und 3 Urnengrabstätten werden wie folgt geändert:

(1) Aschen dürfen in Urnenreihengrabstätten, Grabstätten für Erdbestattungen und auf der Stillen Ecke beigesetzt werden.

(2) Urnenreihengrabstätten sind Aschengrabstätten, die der Reihe nach belegt und im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit zur Beisetzung abgegeben werden. Die Größe einer Urnenreihengrabstätte beträgt 1 m x 1 m. In einer Urnenreihengrabstätte können zwei Aschen bestattet werden. Die für eine Urne bestimmte Mindestfläche beträgt 0,25 qm. Über die Abgabe wird eine Graburkunde ausgehändigt.

(3) Die Stille Ecke ist eine Aschengrabstätte, auf der das Einbringen der Asche mit Urne unter die Rasendecke erfolgt. Die Gemeinde übernimmt hier die Pflicht zur Herrichtung und Gestaltung. Für diese Art der Grabstätte wird keine Graburkunde erteilt.

Im § 20 Absatz 1 Unterhaltung wird die „Grabnummernkarte" geändert in „Graburkunde".

§ 21 Entfernung wird im Absatz 1, 2 und 3 wie folgt ergänzt bzw. geändert:

(1) Vor Ablauf der Ruhezeit oder der Nutzungszeit dürfen Grabstätten nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Gemeinde entfernt werden.

(2) Nach Ablauf der Ruhezeit bei Reihengrabstätten/doppelten Reihengrabstätten/Urnengrabstätten oder nach Ablauf der Nutzungszeit bei doppelten Wahlgrabstätten oder nach der Entziehung von Grabstätten und Nutzungsrechten sind die Grabstätten und sonstige bauliche Anlagen zu entfernen. Mit dem Entfernen der nicht verrotbaren Überreste (z. B. Urnengefäße) muss der Verpflichtete ein Bestattungsinstitut nach § 7 beauftragen. Im Übrigen findet § 9 Abs. 4 Anwendung.

Geschieht die Entfernung nicht binnen drei Monaten, so ist die Gemeinde berechtigt, die Grabstätte von einem Bestattungsinstitut abräumen zu lassen. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, das Grabmal oder sonstige bauliche Anlagen zu verwahren. Grabmal oder sonstige bauliche Anlagen gehen entschädigungslos in das Eigentum der Gemeinde über. Sofern doppelte Reihenwahlgrabstätten von einem Bestattungsinstitut abgeräumt werden, hat der jeweilige Nutzungsberechtigte die Kosten zu tragen.

(3) Die Gemeinde ist berechtigt, ohne ihre Zustimmung aufgestellte Grabmale einen Monat nach Benachrichtigung des Inhabers der Graburkunde oder des Nutzungsberechtigten von einem Bestattungsinstitut auf dessen Kosten entfernen zu lassen.

Im § 22 Absatz 3 Herrichtung und Unterhaltung wird die „Grabnummernkarte" geändert in „Graburkunde".

§ 23 Vernachlässigung der Grabpflege wird im Absatz 1 Satz 3 und im Absatz 2 Satz 2 wie folgt ergänzt:

(1) … Bleiben die Aufforderung oder der Hinweis drei Monate unbeachtet, kann die Gemeinde

a) die Grabstätte von einem Bestattungsinstitut abräumen, einebnen und einsäen und

b) Grabmale und sonstige bauliche Anlagen von einem Bestattungsinstitut beseitigen lassen.

(2) Kommt der Nutzungsberechtigte seiner Verpflichtung nicht nach, kann die Gemeinde in diesem Fall die

Grabstätte von einem Bestattungsinstitut oder einem gewerblichen Unternehmer auf seine Kosten in Ordnung bringen lassen oder das Nutzungsrecht ohne Entschädigung entziehen. ….

§ 28 Absatz 1 g) Ordnungswidrigkeiten wird wie folgt geändert:

g) Grabstätten ohne Zustimmung der Gemeinde entfernt (§ 21 Abs. 1)

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Vollmershain, 24. November 2014

Junghanns, Bürgermeister

Hinweis – ThürKO § 21 Abs. 4 Satz 1 – 3

Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Wurde eine Verletzung nach Satz 1 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der im Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Junghanns, Bürgermeister

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Pyramidenfest in Ronneburg – der besondere Weihnachtsmarkt

Deutschlands schönste Weihnachtspyramide steht in Ronneburg, das Schneemannpostamt ist wieder geöffnet und der Nicolaus kommt auch

Vom 5. bis 7. Dezember 2014 findet in der festlich geschmückten Bogenbinderhalle in Ronneburg das 14. Pyramidenfest statt. Ronneburger Vereine, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, sind die Organisatoren und Veranstalter des Marktes, der sich steigender Beliebtheit erfreut.

Besonderer Weihnachtsmarkt, das bedeutet: unter dem schützenden Dach der Bogenbinderhalle, auf zwei Etagen, werden Handwerker, Gewerbetreibende und Vereine ihre Sortimente anbieten.

Schon allein die Weihnachtspyramide des Heimatvereins ist einen Ausflug wert. Mit einer Höhe von 6,50 m, einem Gewicht von 2,5 t, mittlerweile vierzig elektrischen Kerzen und einem Durchmesser des Flügelrades von 3,25 m ist die Pyramide ein imposantes Bauwerk. 2010 wurde sie zur schönsten Weihnachtspyramide Deutschlands gewählt. Handgeschnitzte, kunstvolle Figuren, alle mit Spendengeldern finanziert, wie auch die Pyramide selbst, verschönern die einzelnen Etagen. Man darf gespannt sein, ob wieder neue Figuren dazukommen!

Der Weihnachtsmarkt hat geöffnet:

Freitag,	05.12.2014	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag,	06.12.2014	10:00 – 19:00 Uhr
Sonntag,	07.12.2014	10:00 – 18:00 Uhr

Alle großen und kleinen Gäste erwartet ein abwechslungsreiches vorweihnachtliches Programm:

Freitag, 05.12.2014

14:00 Uhr	Eröffnung
15:00 Uhr	Kindergarten „Regenbogenland“
16:00 Uhr	Kindergarten „Luftikus“

Samstag, 06.12.2014

11:30 Uhr	Breitentaler Musikanten
15:00 Uhr	Akkordeonspieler der Musikschule Fröhlich
16:00 Uhr	Tanzgruppe ASC Ronneburg

Sonntag, 07.12.2014

10:15 Uhr	Ökumenische Adventsandacht mit Turmbläsern und Kirchenchor
13:00 Uhr	Weidaer Bläserquartett
16:00 Uhr	Schautanzen

Änderungen vorbehalten!

Auch dieses Jahr wird es wieder das „Schneemannpostamt“ in der Spielecke geben. Hier können die Kinder ihre Wunschzettel an den Weihnachtsmann oder an das Christkind schreiben und malen. Der diensthabende Schneemann auf dem Postamt ist behilflich beim Absenden der Wunschzettel. Die Brunnenfee hilft den Kindern beim Gestalten der Wunschzettel. Papier und Briefumschlag gibt’s dafür kostenlos, lediglich das übliche Porto für die Briefmarke ist zu zahlen.

In diesem Jahr hat der Nikolaus sein Kommen wieder angesagt. Die Kinder können am Freitag, dem 5. Dezember 2014, ihre geputzten Stiefel oder Strümpfe beim Schneemannpostamt abgeben und am Samstag, dem 6. Dezember 2014, gefüllt wieder abholen. Für das leibliche Wohl ist an allen 3 Tagen gesorgt. Es gibt auch weiterhin den Bildband „Ronneburg in den 70er und 80er Jahren“ zu kaufen. ►

Dieser, wie auch die Ansichtskartenserie mit den geschnitzten künstlerisch hochwertigen Pyramidenfiguren könnten vielleicht ein passendes Weihnachtsgeschenk sein.

Vom Bahnhof Ronneburg bis zur Bogenbinderhalle ist es nur ein „Katzensprung". Für Autofahrer gibt es gebührenfreie Parkplätze, auch in der Bahnhofstraße, dem Bahnhofsvorplatz und am Schützenhaus. Wir laden Sie herzlich ein, am 2. Adventswochenende das vorweihnachtliche Treiben in der Bogenbinderhalle zu genießen. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Heimatverein Ronneburg e. V.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Gemeindeverwaltung gratuliert zum Geburtstag und wünscht persönliches Wohlergehen.

Gemeinde Heukewalde

Neubauer, Heidemarie	03.12.	72 Jahre
Krug, Günter	28.12.	80 Jahre
Telle, Anita	30.12.	87 Jahre

Gemeinde Jonaswalde und Ortsteile

Schellenberg, Christel	10.12.	72 Jahre
Seiler, Erna	21.12.	95 Jahre
Baum, Karl	25.12.	83 Jahre
Peziak, Erika	28.12.	75 Jahre
Rackwitz, Heidelinde	29.12.	70 Jahre

Gemeinde Löbichau und Ortsteile

Kühn, Marianne	02.12.	89 Jahre
Förster, Gerda	02.12.	86 Jahre
Zergiebel, Wera	06.12.	79 Jahre
Dotzauer, Franz	06.12.	82 Jahre
Unger, Manfred	08.12.	86 Jahre
Hatzel, Gerd	09.12.	74 Jahre
Kiontke, Ingeborg	12.12.	88 Jahre
Müller, Ilse	12.12.	82 Jahre
Köhler, Arndt	16.12.	77 Jahre
Oeser, Sabine	21.12.	70 Jahre
Kunkel, Gerda	22.12.	90 Jahre
Pohl, Renate	22.12.	77 Jahre
Polta, Angelika	25.12.	72 Jahre
Decker, Jutta	26.12.	83 Jahre
Läffert, Lilli	28.12.	89 Jahre
Wilms, Ullrich	28.12.	73 Jahre
Heinig, Rut	30.12.	93 Jahre
Schober, Eckhard	31.12.	73 Jahre
Hoffmann, Dieter	31.12.	73 Jahre

Gemeinde Nöbdenitz und Ortsteile

Dyllong, Christa	02.12.	75 Jahre
Mehlhorn, Walter	05.12.	77 Jahre
Ziegner, Jürgen	09.12.	70 Jahre
Funke, Horst	12.12.	82 Jahre
Podalsky, Marianne	14.12.	89 Jahre
Krause, Hans-Jürgen	18.12.	74 Jahre
Saul, Herbert	19.12.	73 Jahre
Otto, Christa	24.12.	72 Jahre
Hauser, Erich	25.12.	82 Jahre
Tschermack, Karin	27.12.	71 Jahre
Junghanns, Ingeborg	31.12.	86 Jahre

Gemeinde Posterstein und Ortsteile

Seidel, Elvira	10.12.	76 Jahre
Menge, Harry	16.12.	78 Jahre
Jakubek, Sigrid	17.12.	76 Jahre
Zergiebel, Gerhard	22.12.	77 Jahre
Jähnert, Ingeborg	27.12.	72 Jahre

Gemeinde Thonhausen und Ortsteile

Heimer, Klaus	03.12.	75 Jahre
Pietsch, Günther	04.12.	76 Jahre
Barth, Friedemar	06.12.	80 Jahre
Urlaß, Hilmar	06.12.	73 Jahre
Werschy, Julia	07.12.	84 Jahre
Seiler, Jutta	07.12.	78 Jahre
Diesner, Roland	11.12.	71 Jahre
Mähler, Sigrid	12.12.	73 Jahre
Beer, Rosemarie	14.12.	75 Jahre
Kuhn, Erika	18.12.	85 Jahre
Schubert, Helmut	24.12.	79 Jahre
Bohmann, Liselotte	26.12.	86 Jahre
Schumann, Regina	31.12.	70 Jahre

Gemeinde Vollmershain

Knüpfer, Brigitte	02.12.	74 Jahre
Dr. Schwabe, Christoph	13.12.	80 Jahre
Schwarze, Christel	17.12.	70 Jahre
Mehlhorn, Jutta	19.12.	72 Jahre
Wohler, Erich	30.12.	80 Jahre

Gemeinde Wildenbörten und Ortsteile

Liebisch, Rita	15.12.	62 Jahre
Knötzsch, Karl-Otto	24.12.	78 Jahre
Bauer, Christa	25.12.	87 Jahre
Kröber, Helga	30.12.	76 Jahre

Einladung zur Weihnachtsfeier

An alle Seniorinnen und Senioren,

der Vorstand des „Landseniorenverein Altenburger Land e. V." lädt Sie hiermit recht herzlich zur Weihnachtsfeier **am Donnerstag, dem 11. Dezember 2014,** in das Kulturhaus Beerwalde ein.

Bei Kaffee, Stollen und Musik wollen wir einen gemütlichen Nachmittag gestalten.

Beginn: 13:30 Uhr
Ende: gegen 19:00 Uhr

Der Vorstand des
„Landseniorenverein Altenburger Land e. V."

Tombola Lichterfest Nöbdenitz 2014

Die Ausgabe der folgenden, noch nicht abgeholten Preise erfolgt **am Samstag, dem 6. Dezember 2014, in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr,** im Sportlerheim Nöbdenitz (Büro).

026	035	050	055	071	084	111	115
117	118	130	131	147	179	186	193
217	221	227	258	269	275	280	283
318	337	342	345	358	363	378	387
399	400	401	407	417	444	447	448
451	452	464	467	475	479	488	489
503	510	511	512	528	537	541	575
586	587	597	601	604	611		

Aus den Gemeinden der VG „Oberes Sprottental"

Gemeinde Heukewalde

Fasching in Heegewalle 2015

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus: Die 5. Jahreszeit hat begonnen und die Karnevalisten des Sportvereins Heukewalde bereiten sich intensiv auf ihre 23. Saison vor. Am 17. Januar 2015 findet die 1. Session statt, die zweite folgt eine Woche später am 24. Januar.

Das diesjährige Motto lautet: "Ich bin (k)ein Star, lasst mich hier rein – in Heegewalle wird's anders sein!"

Es besteht wieder die Möglichkeit, zwischen Eintrittskarte inkl. Essen bzw. Eintrittskarte ohne Essen zu wählen. Der Kartenvorverkauf erfolgt am 2. Januar 2015, ab 18:00 Uhr, in der Kegelbahn Heukewalde, Dorfstraße 30. Restkarten (ohne Essen) werden an der Abendkasse angeboten.

Ein donnerndes Heegewalle Helau

SV Heukewalde e. V.

Wasserzählerablesung

In der Zeit vom 8. bis 12. Dezember 2014 erfolgt die jährliche Ablesung der Wasserzähleinrichtungen in Heukewalde. Gleichzeitig werden die wassertechnischen Anlagen überprüft. Die Grundstückseigentümer werden gebeten, den ungehinderten Zutritt zu den Zählern zu gewährleisten.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Grundstückseigentümer auf ihrem Grundstück für einen ausreichenden Schutz der Wasserleitungen und Armaturen vor Frostschäden selbst verantwortlich sind. Bitte sorgen Sie ausreichend vor!

Piewak, Bürgermeister

Information der Gemeinde Heukewalde

Am Dienstag, dem 23.12.2014, bleibt die Gemeinde Heukewalde **geschlossen**. Die letzte offizielle öffentliche Sprechzeit wird am 16. Dezember 2014, in der bisher gewohnten Öffnungszeit von 15:00 bis 17:30 Uhr, stattfinden. Ebenfalls bleibt das Gemeindeamt am Dienstag, dem 30. Dezember 2014 geschlossen. Die erste Sprechzeit im neuen Jahr findet am 6. Januar 2015 statt.

Piewak, Bürgermeister

Wichtige Information zum Straßenwinterdienst im Zeitraum 2014/15

Werte Einwohner,

die Ortslage Heukewalde wird wie in den letzten Jahren durch die Firma Bernd Steinhäußer aus Nischwitz mittels moderner Technik beräumt. Beginnend von der Einmündung an der Ortslage Jonaswalde über das Rinderkombinat der Agrargenossenschaft bis Einmündung am Bauhof sowie die gesamte Ortslage bis zur Gemarkungsgrenze Nischwitz mit der Zufahrt zur Feuerwehr Heukewalde, am Gemeindeamt (Büro, Kegelbahn, Wäscherolle), der Zufahrt zur Kirche beginnend am Grundstück Nr. 24 a bis zur alten Schule (Haupteingang der Kirche) sowie der Zufahrt zum Feuerlöschteich (Badbaracke) und über dem Bauhofvorplatz (Container) als auch der Zufahrt in Richtung Haselbach (Wohnbock), wird es keine Abstriche hinsichtlich der Ausführung von Räum- und Streutätigkeit geben. Jedoch die Straße nach Jonaswalde vom Sportplatz beginnend (Ortsausgangsschild Heukewalde) bis zur Gemarkungsgrenze der Ortslage Jonaswalde, wird vom ersten Zeitpunkt eintretender Glätte und Schneefall nicht mehr hinsichtlich einer Winterdienstleistung unterzogen.

Auch die Ortsverbindungsstraße Heukewalde-Mensdorf (Ortsausgangsschild Heukewalde) wird nicht mehr geräumt bzw. gestreut. Ebenfalls wird vom Gasthof Heukewalde beginnend in Richtung Schweinestall bis Löschteich keine Winterdiensttätigkeit ausgeführt. Für diese Einschränkung bitte ich alle Einwohner um ihr Verständnis.

Piewak, Bürgermeister

Nachdem wir bereits zum 2. Mal das „verflixte 7. Jahr" geschafft haben, sind wir am 7. November 2014 den **Bund der Ehe** eingegangen.

Wir danken allen, die uns auf dem Weg dorthin begleitet haben, und allen, die uns mit Geschenken und Glückwünschen erfreut haben.

Seien es die alten und neuen Nachbarn durch Kleinstspenden an Geschirr beim Polterabend oder der Trauzeuge beim Auswählen des richtigen Kostüms zum Junggesellenabschied oder aber die Trauzeugin, die vorzügliche „Zofendienste" geleistet hat.

Ein großer Dank geht an unsere Familien, welche uns mit der einen oder anderen Überraschung in Staunen versetzt haben. Herzlichen Dank auch an den Landgasthof Löbichau für die fürstliche Bewirtung.

Vielen Dank sagen:

Wann kommt der Weihnachtsmann?

Ich mache mir Sorgen.
Morgen kommt der Weihnachtsmann
oder kommt er Übermorgen?
Ich weiß es nämlich nicht genau.
Oh je, vergessen hab ich's glatt!
Was mache ich jetzt, ich bin ganz platt?

Wisst ihr es Kinder?
Wann kommt der Weihnachtsmann?
„Morgen! Doch schon morgen!"
Oh je, jetzt mach ich mir wirklich Sorgen,
denn ich habe den Weihnachtsbaum noch nicht bestellt!
Was mache ich jetzt, es eilt?

Wisst ihr es Kinder?
Wie bekomm' ich so schnell einen Weihnachtsbaum her?
„Vom Wald!"
Vom Wald, sagt ihr, kommen die her!
Oh je, und ich dachte schon vom Supermarkt.
Nun bin ich wirklich aus dem Takt!
Was mache ich jetzt?

Wisst ihr es Kinder?
„Wir gehen zum Förster in den Wald!"
In den Wald, was seid ihr für geniale Erfinder!
Also, kommt Kinder, ab in den Wald.
Wir holen einen Weihnachtsbaum.
Den schönsten Weihnachtsbaum vom Wald.
Den schönsten Weihnachtsbaum für euch Kinder.
Den schönsten Weihnachtsbaum der Welt!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde eine sinnliche Adventszeit sowie frohe und besinnliche Weihnachtstage und für das neue Jahr 2015 alles Gute, Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen.

Ihr Bürgermeister Maik Piewak
im Namen aller Gemeinderäte

Gemeinde Jonaswalde

Jahresrückblick 2014

Werte Jonaswalder und Nischwitzer,

und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Gerade die Adventszeit, die das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel einläutet, sollte dazu genutzt werden, um noch einmal auf das zurückliegende Jahr zu schauen.

Das Jahr 2014 war für unsere Gemeinde von Herausforderungen geprägt. Verschiedene Vorhaben galt es am Anfang des Jahres im Haushalt unterzubringen und Wege der Umsetzung zu finden.

Der Kindergartenanbau für die Betreuung von Kindern ab einem Jahr musste durch bereit gestellte Fördermittel innerhalb von nur neun Monaten von ersten Planungsschritten, über das Baugenehmigungsverfahren, die öffentliche Ausschreibung, die Durchführung der Arbeiten bis hin zur Abnahme durch die Fachdienste organisiert und ausgeführt werden. Ohne Zweifel war dies ein großes Projekt für uns. Aber am 20. September 2014 hatten wir es geschafft und wir konnten die Einweihung mit einem „kunterbunten" Kinderfest feiern. Vor allem durch die fachkundige Ausführung der Bauarbeiten durch die Firma Steinhäußer als Generalunternehmen und andere Handwerksbetriebe, durch die breite Unterstützung und die enorme Spendenbereitschaft, wodurch ebenso Bestandsräume saniert werden konnten, gelang es uns, „einen neuen Kindergarten" für unsere Kleinsten zu schaffen. Das Kita-Team wird seitdem durch eine dritte Erzieherin für den Kleinkindbereich unterstützt.

Aber nicht nur der Kindergarten, sondern auch andere Vorhaben standen im Jahre 2014 an. So konnte im Zuge der Erdkabelverlegung für Strom in einem weiteren Abschnitt die Ortsstraßenbeleuchtung in Jonaswalde erneuert werden. Die zweite gemeindeeigene Wohnung in Nischwitz wurde nach einigen Jahren des Leerstands endlich saniert und wieder neu vermietet. Neben verschiedenen kleineren Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten konnte der Zaun am Friedhof von Nischwitz durch eine großzügige Sachspende komplett erneuert werden.

An dieser Stelle muss allerdings auch angeführt werden, dass Bürger von Nischwitz in diesem Jahr von der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen betroffen waren, die rückwirkend für Straßenbau in den 90er Jahren anfielen. Auch wenn sich die Gemeinde in der Vergangenheit immer gegen die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen ausgesprochen hat und wir um die finanzielle Belastung wissen, so ist der Gemeinderat doch letztlich an die Einhaltung von geltenden Gesetzen gebunden. Eine Lösung hierfür kann es nur auf einer anderen politischen Ebene geben.

Dass die Jonaswalder und Nischwitzer auch Veranstaltungen auf die Beine stellen und feiern können, haben zumindest schon die Jonaswalder mit der Neuauflage des Traktorkinos eindrucksvoll bewiesen. Ein ganzes Dorf hat dieses Fest gestemmt und zu einem besonderen Highlight gemacht, das in diesem Jahr über 800 Besucher anlockte. Die Nischwitzer werden nun am Samstag, dem 20. Dezember 2014, mit ihrem Weihnachtsmarkt und der dritten Weihnachts- und Märchenparade noch den Beweis antreten, zu dem wir Sie natürlich ganz herzlich einladen.

Das Jahr 2014 war für alle Akteure sicher mit vielen Extrastunden und Stress verbunden. Doch das Jahr 2014 hat auch gezeigt, dass wir gemeinsam etwas bewegen konnten, weil wir klare Ziele vor Augen hatten und diese mit viel Leidenschaft und Engagement verfolgt haben.

Allen freiwilligen Helfern, allen Vereinsmitgliedern, allen Feuerwehrkameraden sowie allen Mitarbeitern der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“, die sich in diesem Jahr wieder für uns eingesetzt haben, möchte ich dafür ganz herzlich danken. Neue Aufgaben und Projekte wird es im Jahr 2015 ganz sicher auch wieder geben.

Nun wünsche ich aber allen Nischwitzern und Jonaswaldern erst einmal eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015, vor allem aber viel Gesundheit und persönliches Wohlergeben.

André Vohs, Bürgermeister der Gemeinde Jonaswalde im Namen der Gemeinderäte

Information der Gemeinde Jonaswalde

Am 22. Dezember 2014 und am 29. Dezember 2014 entfallen die Sprechstunden des Bürgermeisters. Die erste Sprechstunde findet dann im neuen Jahr am Montag, dem 5. Januar 2015, statt.

André Vohs, Bürgermeister

Nachtrag zum Winterdienst der Gemeinde Jonaswalde

Eingeschränkter Winterdienst auf der Strecke zwischen Nischwitz und Großpillingsdorf bedeutet, dass die Straße von Schnee beräumt wird, gestreut wird jedoch nur im Bedarfsfall, d. h. bei extremer Glätte.

André Vohs, Bürgermeister

An alle Nischwitzer!

Der Aufbau für den Nischwitzer Weihnachtsmarkt findet bereits **am Freitag, dem 19. Dezember 2014, ab 15:00 Uhr,** statt. Abgebaut wird dann am Sonntag, dem 21. Dezember 2014, um 10:00 Uhr. Dabei wird wieder jede helfende Hand gebraucht!

Feuerwehrverein Nischwitz

Kita „Kunterbunt“

Bis Weihnachten ist’s nicht mehr weit!

Dicke rote Kerzen, Tannenzweigeduft,
ein Hauch von Heimlichkeit liegt jetzt in der Luft.
Und das Herz wird weit. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten ist’s nicht mehr weit!

Schneidern, Hämmern, Basteln überall im Haus.
Man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus.
Ja, ihr wisst Bescheid! Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten ist’s nicht mehr weit!

Lieb verpackte Päckchen überall versteckt,
und die frisch geback’nen Plätzchen
wurden schon entdeckt.
Heute hat’s geschneit, macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten ist’s nicht mehr weit!

Menschen finden wieder für einander Zeit.
Und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.
Bald ist es soweit. Macht euch jetzt bereit.
Bis Weihnachten ist’s nicht mehr weit!

▶

Mit diesen Gedanken grüßen die Kinder und Erzieherinnen vom Kindergarten „Kunterbunt" alle Kleinen und Großen, wünschen eine schöne Adventszeit mit Nikolaus, Adventskalender, kleinen Heimlichkeiten und ein besinnliches Weihnachtsfest in der Familie mit Geschenken unter dem geschmückten Tannenbaum, sowie für das Jahr 2015 Gesundheit, Freude und Glück.

Kita „Kunterbunt"

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Nischwitz, Heukewalde und Jonaswalde

Kirchennachrichten Dezember

Monatsspruch

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien." *Jesaja 35,1*

Gottesdienste

Sonntag, 07.12.2014 – 2. Advent

09:00 Uhr Gottesdienst in Jonaswalde

10:15 Uhr Festgottesdienst mit Bläsern aus Illingen und unserem Posaunenchor in Mannichswalde

14:00 Uhr Einführung unseres neuen Superintendenten Michael Wegner in der Brüderkirche Altenburg

Sonntag, 14.12.2014 – 3. Advent

14:00 Uhr Festgottesdienst mit der Kirchgemeinde Nöbdenitz in der Neuen Scheune in Posterstein, im Anschluss Kaffeetrinken

Mittwoch, 24.12.2014 – Heiliger Abend

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Nischwitz

16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Heukewalde

17:45 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Jonaswalde

Donnerstag, 25.12.2015 – 1. Weihnachtsfeiertag

16:30 Uhr Festgottesdienst in Heukewalde

Donnerstag, 01.01.2015 – Neujahr

15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Jonaswalde

16:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Nischwitz

Sonntag, 11.01.2014 – 1. Sonntag nach Epiphanias

15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Heukewalde

Veranstaltungen und Hinweise

Kirchenchor:
montags, 19:30 Uhr

Posaunenchor:
montags, 18:00 Uhr, in Nischwitz und nach Absprache

Junge Gemeinde:
jeweils freitags, 19:00 Uhr, in Nischwitz

Krippenspielproben: nach Absprache

Adventsfeier:
Dienstag, 09.12., 15:00 Uhr, im Heukewalder Gasthof

Kirchgeld Jonaswalde:
Die Kirchgemeinde Jonaswalde bittet hiermit um das Kirchgeld 2014, das von allen Evangelischen der Jonaswalder Kirchgemeinde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr erbeten wird und unverändert bei 12,50 Euro liegt. Außerdem bittet die Kirchgemeinde darum, ausstehende Friedhofsgebühren zu begleichen. Kirchgeld und Friedhofsgebühren können bei Heike Naumann bezahlt, natürlich auch überwiesen werden (Kirchgemeinde Jonaswalde: VR-Bank Altenburg; IBAN: DE20 8306 5408 0000 4163 98).

Urlaub Pfarrer Dittmar: 04. – 09.01.2015

Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrer Bachmann in Kriebitzsch (03448 4390616).

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Weitere Informationen dem Lokalteil „Thonhausen" oder www.ks-thonhausen.de entnehmen.

Gemeinde Löbichau

Weihnachtliche Grüße

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre wieder, zum Glück, naht das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel mit großen Schritten heran. Eine Zeit, welche nicht nur für Kinder, sondern auch für uns Erwachsene immer wieder aufregend und schön ist. Eine Zeit, welche uns erlaubt, in den meisten Fällen wohl aber erst nach den Festtagen, in besinnlichen Stunden, im Kreis der Familie, mit Freunden und Bekannten die Dinge des Lebens, mit all seinen Problemen zu besprechen.

Mit viel Optimismus und Zuversicht schauen wir in das neue Jahr. Was die nächsten Jahre für uns als Gemeinde bringen, kann und mag man nicht voraussehen. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen weiter an der positiven Entwicklung unserer Gemeinde arbeiten. Wir wollen Neues schaffen und wenn möglich, solange wie es geht, das Bewährte in Form der Eigenständigkeit erhalten. Darin sehen wir unsere Verantwortung und unsere Zukunft.

Wir möchten uns bedanken bei all den Menschen in den verschiedensten Einrichtungen, Büros und Betrieben, welche die Gemeinde Löbichau im Jahr 2014 unterstützt und gefördert haben.

Ein besonderer Dank geht an den Gemeinderat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, an die Einwohnerrinnen und Einwohner, die Freiwilligen Feuerwehren und an die Vereine mit ihren Mitgliedern, sowie an die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer.

Tief verschneit liegt Feld und Wald.
Heil'ge Weihnacht kommt nun bald!
Kerzenduft und Weihnachtsbaum:
Diese Zeit ist wie ein Traum!
Wo im Schimmer vieler Kerzen
wir vergessen sollen Stress und Streit –
dann zieht Friede ein in unsre Herzen –
hach nun ist es Weihnachtszeit.

Mit diesem kurzen Gedicht eines unbekannten Autors wünsche ich Ihnen eine schöne vorweihnachtliche Zeit verbunden mit Gesundheit und Glück.

Ihr Bürgermeister Rolf Hermann

Winterdienst in der Gemeinde Löbichau

Anlässlich des bevorstehenden Winters möchten wir auf die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Löbichau hinweisen. Entsprechend der Straßenreinigungssatzung gehört zur Reinigung auch die Winterwartung. Diese umfasst insbesondere das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Gehwegen sowie das Bestreuen der Gehwege bei Schnee und Eisglätte. Auszugsweise sei hier auf den § 4 „Räum- und Streupflicht" hingewiesen:

Absatz 1: Die Gehwege/Fahrbahnen sind mindestens auf einem Meter Breite so von Schnee und auftauendem Eis zu räumen und zu bestreuen, dass sie von Fußgängern bei Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos benutzt werden können. Die geräumten und bestreuten Flächen müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass die Möglichkeit einer durchgehenden Benutzung der Gehwege/Fahrbahnen auf geräumten und bestreuten Flächen vorhanden ist. Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn von mindestens einem Meter Breite zu räumen und zu bestreuen.

Absatz 4: Die vorstehend festgelegten Verpflichtungen gelten für die Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Sie sind bei Schneefall und Glätte durchzuführen.

Sofern erforderlich, ist wiederholt zu räumen und zu bestreuen. **Der Einsatz von Tausalz auf gepflasterten Gehwegen ist unerwünscht! Salz führt zu der Zerstörung des Pflasters!**

Die Gemeinde Löbichau wird den Winterdienst wie folgt durchführen: Die Kreisstraße von der B 7 nach Kakau einschließlich der Ortslagen Kleinstechau, Großstechau, Ingramsdorf und Drosen sowie die Verbindungsstraße vom Abzweig in Großstechau nach Ingramsdorf in Richtung Beerwalde einschließlich der Ortslagen, welche an der Straße liegen (nur Hauptstraße) sowie die Zufahrt zum Gewerbegebiet Beerwalde werden von dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft / Kreisstraßenmeisterei, Bereich Kreisstraße, Altenburg, beräumt und gestreut.

Die restlichen Straßen werden im Rahmen der technischen Möglichkeiten und der Machbarkeit durch die Gemeinde Löbichau geräumt und winterdienstlich abgestumpft.

Für extreme Situationen wurden Verträge mit der Agrargenossenschaft Nöbdenitz e. G., sowie Dienstleistern abgeschlossen. Hier erfolgt vorrangig die Beräumung der Gewerbegebiete.

Hinweis: Der Schnee von den Fußwegen sollte nicht auf die Fahrbahn geräumt werden, da dieser durch die Räumfahrzeuge wieder auf die Fußwege geschoben wird.

Bei starkem Schneefall, verbunden mit Glättebildung kommt es zu einem eingeschränkten Winterdienst auf den im letzten Absatz zu räumenden Strecken. Die Gemeinde Löbichau behält sich vor, Straßen oder Straßenabschnitte ganz oder teilweise zu sperren!

Wir bitten um Beachtung!

Hermann, Bürgermeister

Information der Gemeinde Löbichau

Am 23. Dezember 2014 und am 30. Dezember 2014 fällt die Sprechstunde aus.

Hermann, Bürgermeister

Weihnachtskonzert in Löbichau

Am 20. Dezember 2014, um 16:00 Uhr, lädt der Orgelverein Löbichau wie jedes Jahr zum Weihnachtskonzert in den Gemeindesaal Löbichau ein.

Das junge Klavier-Duo CA:LU (Catarina Schneider, Gesang; Ulrike Naumann, Klavier) präsentiert in seinem Programm Weihnachtslieder von Peter Cornelius sowie traditionelle Lieder und lädt zum Zuhören, Mitsingen und gemütlichen Beisammensein ein. Die beiden Musikerinnen waren schon öfter in Löbichau zu erleben, zuletzt traten sie hier mit dem Musical-Programm „Die letzte Rose" auf.

Freuen Sie sich mit uns auf ein besinnliches Konzert im weihnachtlich geschmückten Saal. Ab 14:30 Uhr erwartet Sie der Orgelverein mit Kaffee und Kuchen.

Gislinde Naumann

Weihnachtsgruß

Die Feuerwehren Löbichau und Beerwalde wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

M. Rybicki, Ortsbrandmeister

Silvester in Beerwalde

Auch in diesem Jahr wird es in Beerwalde auf dem Saal einen Silvestertanz geben. Es spielt die Band „Milk and Honey" aus Schmölln.

Karten gibt es an der Abendkasse oder telefonisch über Herrn Andreas Doering unter der Nummer 034496 60682.

Es lädt herzlich ein der Feuerwehrverein e. V. Beerwalde

Die Auswirkungen des Deutsch-Französischen Kriegs 1870/71 in Löbichau (Teil 2)

Das übersteigerte Nationalgefühl und die Kriegsbegeisterung der Zeit rissen in ihrem Taumel auch Löbichau und Umgebung mit. Bezeichnend dafür sind die kürzlich in der Beerwalder Kirche auf dem Dachboden entdeckten Gesangbücher. Die handgeschriebenen Notenbücher für vier Männerstimmen enthalten z. B. Werke des damals hochgeschätzten Kreuzkantors Ernst Julius Otto. Dieser hatte besonders durch seine patriotischen Kompositionen für Männerchöre „viel zur Hebung des deutschen Nationalgefühls beigetragen". So wurde auch in Beerwalde von der „Lust Soldat zu sein" gesungen. Das Lied „Am Wachtfeuer" enthält nicht nur die Aufforderung, ein ganzer Mann zu sein und Soldat zu werden, sondern auch, über den Rhein nach Frankreich zu marschieren.

Am 27. Februar 1871 kam die Nachricht vom geschlossenen Frieden. Die Leute freuten sich sehr darüber. Mitglieder der Löbichauer Schützengesellschaft schossen („ungebührlich", wie der Großstechauer Pfarrer Dassel vermerkte) in die Luft. Spontan wurden die Glocken in der Großstechauer Kirche geläutet. Ein Laternenzug bewegte sich von Löbichau zur Kirche. Dort erklang das Lied „Nun danket alle Gott". Am 5. März fand in Löbichau eine Feier statt, die das starke Missfallen des Pfarrers erregte. Er notierte: „Viele Menschen können sich eine Feier für das Vaterland gar nicht mehr anders denken, als mit dem unsinnigsten Lärm, Bier, Cigarren, Wirthshaus, Schießen. Je toller äußerlich, desto großartiger die Meinung davon". Er selbst sollte „eine Pauke" halten. Als es dunkel war, kam ein Laternenzug mit Musik und Gesang zum Pfarrhaus gezogen. Darin waren auch „unsere keuschen deutschen Jungfrauen" und die „Jünglinge gleicher Art" vertreten. Pfarrhaus und Schule waren beleuchtet wie noch nie. Der Pfarrer hielt eine Rede und redete sich dabei selbst in Begeisterung und Schwung. Als er heftig zum Hoch auf alles, was zum Sieg geholfen hatte, ansetzte, rutschte er durch den Schmutz unter seinen Füßen aus und landete im Dreck. Obgleich ihm das entsetzlich peinlich war, schloss er sich dem weiteren Zug bis Löbichau an und schlug sich dann seitwärts in die Büsche, wie er selbst vermerkte. Der Zug löste sich im Wirtshaus auf.

Sodann wurde unter Anleitung des Knabenlehrers Geyer ein Fest für die heimgekehrten Löbichauer Soldaten gefeiert. Ein von Musik begleiteter Zug, in dem eine Germania und ein roter Franzose dargestellt wurden, zog nach Nöbdenitz. Zurück an der Großstechauer Schule wurde der Zug von Lehrer Geyer empfangen, der eine Rede hielt. An der Schnabelschen Gastwirtschaft in Löbichau (heute Landgasthof Thelitz) war eine Ehrenpforte errichtet worden. Die Wirtschaft selbst war festlich geschmückt. Dort wurden die ehemaligen Soldaten bewirtet, wobei die Herzogin Johanna von Acerenza-Pignatelli die Kosten trug.

Am Abend zog die „sehr animierte Gesellschaft" nach Löbichau in den „Grauen Wolf" zum Tanz. Einem der Soldaten brachte man das schönste Mädchen, damit er mit ihr – Deutschland zum Heil und Frankreich zum Trotz – einen feierlichen Reigen tanzen konnte.

Einige in der Gemeinde wollten eine Friedenseiche pflanzen, doch war nicht klar wohin. Jedermann wollte sie wohl gepflanzt sehen – aber nicht auf seinem Grundstück. Schließlich sollte sie an die Nordseite der Kirche auf den Kirchplatz kommen. Doch der Pfarrer wollte den Platz nicht beeinträchtigt wissen. Das kam in der Gemeinde übel an. Angesehene Bauern gaben deswegen nichts zur Kollekte.

Die jährlich gefeierten Sedanfeste nahmen rasch den Charakter von Volksbelustigungen an. Im „Grauen Wolf" veranstaltete Wirt Isaack Bälle zur Sedanfeier mit Fackelzug, großer Illumination und Brillantfeuerwerk. Ein paar Jahre später fand das Kindervogelschießen in Löbichau anlässlich des Festes statt. In Selka präsentierte man gar zu diesem Anlass 1883 den zweitstärksten Mann der Welt, siamesische Drillinge und den „Riesen-King-Kong direkt aus China" (wohl einen Gorilla). Außerdem wurde ein großes Hahnenturnier veranstaltet. Insofern sind die kritischen Worte des Pfarrers zur Festkultur seiner Zeit durchaus nachvollziehbar. Das Marionettentheater Liebhaber, das oft auch in Löbichau und Beerwalde auftrat, nahm sich des aktuellen Themas an. Ab 1876 führte es bei seinen Vorstellungen auch ein „großes Theatrum Mundi ‚Die Schlacht bei Sedan'" auf. Die Eltern Köster beteiligten sich sicherlich nicht an den ganzen Feiern. Vermutlich verließen sie nach dem Verkauf des Hofes die Gegend.

Dorit Bieber

Kita „Frechdachs"

Oma-Opa-Tag bei den Frechdachsen

Am Dienstag, dem 18. November 2014, und am Mittwoch, dem 19. November 2014, luden die Kinder der Naschkätzchengruppe und der Schnatterinchengruppe ihre Großeltern zum Oma-Opa-Tag ein. Wie immer kamen die Großeltern gern in unsere Einrichtung, denn sie freuten sich schon mächtig auf ihre Enkelkinder.

Die Naschkätzchen spielten mit Oma in der Puppenecke oder bauten mit Opa eine großen Turm, schauten Bücher an und zeigten all ihre schönen Spielsachen. Zwischendurch präsentierten sie ihre Lieder und Bewegungsspiele und überraschten ihre Großeltern mit einem selbst gebastelten Geschenk.

Die Schnatterinchen erfreuten die Großeltern mit einem kleinen Programm, welches mit viel Beifall bedacht wurde. Ein kleines Tänzchen mit Oma und Opa beendete die Vorführung. Auch die Schnatterinchen hatten eine Überraschung für ihre Großeltern. Stolz überreichten sie ihre selbst gebastelten Geschenke.

Die Omis und Opis beider Gruppen freuten sich sehr und genossen die schönen Momente mit ihren Enkelkindern. Dieser Nachmittag ging viel zu schnell vorüber, alle freuen sich heute schon auf nächstes Jahr zum Oma-Opa-Tag.

Die Kinder und Erzieherinnen
der Naschkätzchen und Schnatterinchen

Vorlesetag bei uns Frechdachsen

Am Freitag, dem 21. November 2014, besuchten uns drei Schülerinnen von der Regelschule aus Nöbdenitz. Alyssa, Vivien und Angelique lasen den Frechdachsen verschiedene Geschichten zum Thema Wald vor wie z. B. „Moritz hat Glück", „Die Abendteuer mit Familie Maus" und „Ein Wildschwein im Wald".

Gespannt hörten die Kinder zu und sahen sich aufmerksam die Bilder zu den vorgelesenen Geschichten an.

Nach dem Vorlesen ging es mit den Kindern in den Wald. Dort konnten die Frechdachse zeigen, was sie schon alles über den Wald wissen. Sie suchten entsprechende Blätter, die von den Schülerinnen gezeigt wurden, und bestimmten, zu welchem Baum und zu welchen Früchten sie gehören. Am meisten Spaß machte dann das Bewegungsspiel „Bäumchen, Bäumchen, wechsel dich".

Doch die Zeit verging wie im Flug und die Schülerinnen haben sich wieder verabschiedet. Wir bedanken uns bei Alyssa, Vivien und Angelique für den schönen Vormittag.

Die kleinen und großen Frechdachse

Danke sagen wir Frechdachse

Unsere letzte Sammelaktion war ein voller Erfolg. Wir haben 1.900 kg Papier und 1.400 kg Altkleider gesammelt. Wir bedanken uns bei allen Einwohnern der Gemeinden Löbichau und Wildenbörten, die uns zu unserer Sammelaktion unterstützt haben.

Unseren Eltern und der Familie Hartmut Riedel ein herzliches Dankschön für das Einsammeln unseres Sammelgutes. Nun kann der Weihnachtsmann noch ein paar Wünsche mehr erfüllen.

Kita „Frechdachs"

Weihnachtsgruß

Auf diesem Wege möchten wir Frechdachse uns für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken und wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein gesundes, frohes Weihnachtsfest.

Ihre kleinen und großen Frechdachse

Grundschule Großstechau

Begeisterte Bemalung der Zaunslatten für den Bolzplatz in der GS „Theodor Körner"

Die Grundschule „Theodor Körner" in Großstechau baut in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Löbichau direkt neben den Spielplätzen von Schule und Kindergarten einen neuen Bolzplatz für die ball- und fußballbegeisterten Schüler und Kindergartenkinder. ►

Nach Freimachung und Modellierung des Geländes wurden an den zwei offenen Seiten des Fußballplatzes zum angrenzenden Feld sowie zum Nachbargrundstück hohe Maschengitterzäune errichtet. Die Seiten zu den Spielplätzen sowie zum Feldweg sollen mit Holzlatten geschlossen werden. Diese werden von den Grundschülern und Kindergartenkindern selbst gestaltet. Los ging es mit der Vorbehandlung der 100 Latten in den Freistunden sowie im Hort unter Anleitung der Hortnerinnen.

Am Nachmittag des 21. Novembers 2014 fand anschließend in den Kellerräumen der Grundschule Theodor Körner der erste Termin zur Bemalung statt. Ganz viele Grundschüler und Kindergartenkinder kamen mit ihren Muttis, Vatis, Opas und Geschwistern mit Pinsel im Gepäck und bemalten mit Begeisterung in den schönsten Farben die Zaunslatten. Wirklich in jeder Ecke des Kellers wurde gepinselt, die Latten zum Trocknen aufgereiht und überlegt, wie man die Oberflächen noch gestalten könnte.

Handabdrücke in den verschiedensten Farben, Punkte, Tupfen … jedem machte es riesig Spaß, hier mitzumachen! Die Latten sind gar nicht so schnell trocken geworden, wie die Phantasie und der Eifer der Kinder sprühte.

Hätte Frau Zander nicht ständig die zehn unbehandelten Zaunslatten im Blick behalten, welche die 4. Klasse noch im Werkunterricht gestaltet, so wären diese jetzt auch schon farbenfroh bemalt.

Einen nächsten Termin zur weiteren Gestaltung der einzelnen Zaunslatten wird es im Januar 2015 geben und wir sind uns sicher, dass dieser genauso schön wird wie der erste. Den Kindern hat es immens Spaß gemacht und wir sind begeistert von den vielen Helfern. Wir wünschen uns weiterhin solche rege Unterstützung, um den Bolzplatz im Frühjahr 2015 mit den ersten schönen Sonnenstrahlen eröffnen und nutzen zu können.

Förderverein Grundschule „Theodor Körner" Löbichau

Ich kann es kaum glauben,
aber es ist wirklich wahr,
nun bin ich auch schon

80 Jahr'

Auf diesem Weg möchte ich mich für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei meiner Familie, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, der Gemeinde Löbichau, der Agrargenossenschaft Nöbdenitz, der FFW Löbichau und besonders beim Faschingsverein Nöbdenitz für das tolle Programm recht herzlich bedanken.

Günter Kober

Ingramsdorf, im Oktober 2014

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Großstechau-Beerwalde

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen in den Kirchgemeinden Großstechau und Beerwalde

Sonntag, 07.12.2014

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Beerwalde

Mittwoch, 24.12.2014 – Heiligabend

17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche Großstechau

17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche Beerwalde

23:00 Uhr Musik zur Heiligen Nacht in der Kirche Großstechau

Mittwoch, 31.12.2014 – Silvester

14:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Beerwalde

Sonntag, 04.01.2015

14:00 Uhr Andacht und Weihnachtsfeier im Café Jahn in Ingramsdorf

Sammelt euch Schätze im Himmel. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. *Matteus 6,20 + 21*

Ihr Gemeindekirchenrat

Gemeinde Nöbdenitz

Jahresrückblick

Liebe Einwohner der Gemeinde Nöbdenitz,

im Jahr 2014 haben sich wieder viele Einwohner von Nöbdenitz, Lohma, Untschen, Burkersdorf und Zagkwitz tatkräftig für das Allgemeinwohl der Gemeinde eingesetzt.

So konnte durch die Unterstützung des Kita-Vereins und Firmen der Kita-Nöbdenitz eine wunderbare neue Spielgerätekombination übergeben werden.

Auch die Kultur- und Bildungsstätte Thümmel wurde nach dem Umbau der alten Pfarrscheune zur Nutzung an die Kirchgemeinde übergeben.

Es gründete sich erfolgreich ein Aktionsbündnis-Rettung der 1.000-jährigen Eiche, welches sich den Erhalt der Eiche zum Ziel gesetzt hat.

Der Feuerwehrverein Untschen organisierte gemeinsam mit den Vereinen der Gemeinde erfolgreich die Feierlichkeiten zum 800-jährigen Bestehen von Untschen.

Auch in eigener Regie organisierten die Vereine (Sportverein, Ortsverschönerungsverein, Kita-Verein, Schulförderverein, Männerchor, Feuerwehrverein, Freundeskreis der Lohmaer Kirche und die Kirchgemeinde) sehr viele Veranstaltungen in der Gemeinde.

Allen freiwilligen Helfern, Vereinsmitgliedern, Gewerbetreibenden, Unternehmen und Feuerwehrkameraden möchte ich für ihre Unterstützung im Jahr 2014 recht herzlich danken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes, friedliches und ruhiges Weihnachtsfest, ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015, vor allem viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Hartmut Reinhold, Bürgermeister

Amtsniederlegung

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Nöbdenitz und deren Ortsteile,

aus gesundheitlichen Gründen kann ich das Mandat des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Nöbdenitz nicht mehr sorgfältig und gewissenhaft ausüben. Die ehrenamtliche Belastung beeinträchtigt mich gesundheitlich sehr stark.

Ich lege hiermit das Ehrenamt des Bürgermeisters der Gemeinde Nöbdenitz zum 1. Januar 2015 nieder.

Bis zur Neuwahl eines Bürgermeisters im Jahr 2015 übernimmt Herr Erich Zapp, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Nöbdenitz, die Amtsgeschäfte.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten vier Jahren.

Hartmut Reinhold

Zur Weihnachtszeit

Der Vorstand des Ortsverschönerungsvereins Nöbdenitz e. V. wünscht seinen Mitgliedern, seinen Freunden und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015. Wir möchten uns bei allen bedanken, die im Jahr 2014 an unseren Aktivitäten teilgenommen und unseren Verein in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Am Sonntag, dem 18. Januar 2015, ab 13:00 bis gegen 17:00 Uhr, werden wir wieder unsere traditionelle Glühweinparty mit Schneeverbrennen am Sportlerheim in Nöbdenitz durchführen.

Wir hoffen, dass das Wetter mitspielt. Wir laden hiermit herzlich ein. An der Feuerschale wird es schön warm sein.

Frank Wunderlich für den Vorstand des Vereins

Jagdgenossenschaft Nöbdenitz

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Nöbdenitz wünscht allen Mitgliedern sowie deren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und für das Jahr 2015 Gesundheit und viel Glück.

Mirko Hoffmann im Namen des Vorstandes

Faschingsverein lädt zu einer Fahrt im Traumschiff ein

Liebe Faschingsnärrinnen und Faschingsnarren,

seit einem Monat kennt ihr nun unser Faschingsthema für den Fasching im Jahr 2015. Und wie jedes Jahr macht sich jeder von euch Gedanken, was könnte ich nur machen.

Ja Leute, das ist die Chance, sich mal endlich wieder so richtig schick anzuziehen! Holt eure Abendkleider raus, eure verstaubten Anzüge!

Und wie sieht es mit dem Personal aus? Wir brauchen Matrosen, Kapitäne, den Schiffskoch, den Schiffsarzt und so weiter und so fort …

Unsere Fahrt führt uns in ferne Länder, wir umsegeln die ganze Welt. Das soll heißen, dass auch das in unserem Nemzer Faschingssaal zum Ausdruck kommen soll.

Nun habe ich euch aber genügend Tipps unter die Nase gerieben, also macht das Beste draus! Wir jedenfalls sind gut vorbereitet, basteln schon lange an einem passenden Programm und haben jede Menge Spaß dabei. Lasst euch überraschen und überrascht uns wieder. Wir sind schon ganz neugierig!

Und nun ran an die Nähmaschine, ran ans Kostüm, macht uns wieder glücklich und schenkt uns die richtige Kulisse zu unserem Nemzer Traumschiff.

Also dann Ahoi,

Marlis Geidner-Girod
im Namen des Nemzer Faschingsclub

Neues von der Volkssolidarität

Liebe Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität,

am 16. Dezember 2014, um 14:00 Uhr, treffen wir uns zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier. Wie freuen uns auch in diesem Jahr auf unsere jüngsten Einwohner, die Kinder des Kindergartens Nöbdenitz. Wir laden alle Mitglieder ganz herzlich zu diesem Fest ein.

Unseren Geburtstagskindern im Dezember **Karin Tschermack** und **Christine Eichler** sowie nachträglich **Christel Lamprecht** wünschen wir alles Liebe und Gute.

Liebe Mitbürger von Nöbdenitz, Lohma und Umgebung,

wir möchten Ihnen auf diesem Wege aus vollem Herzen Danke sagen für die erneute und großzügige Spende für hilfebedürftige Menschen. Dies sind zum Beispiel der Kindergarten „Spatzennest " in Altenburg, alte und kranke Menschen aus unseren Gemeinden und nicht zuletzt unsere „Rasselbande". Ihnen wird dadurch eine große Freude bereitet.

Wir, die Volkssolidarität, wünschen Ihnen, liebe Mitglieder, ein wunderschönes Weihnachtsfest, viel Freude bei Kerzenschein im Kreise Ihrer Lieben. Für das neue Jahr 2015 viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Liane Friebe

Ein frohes und gesundes Weihnachtsfest ...

... wünschen wir allen Sportlerinnen und Sportlern, allen Sponsoren, Förderern und Sympathisanten unseres Vereins, den Mitarbeitern der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Übungsleitern und Betreuern, Kampf- und Schiedsrichtern, Kassierern und aktiven Sportlerinnen und Sportlern sowie bei den Mitgliedern des Faschingsclubs. Wir danken allen Sponsoren, den Mitarbeitern der Gemeinde und Verwaltungsgemeinschaft und allen Freunden des Sports.

Allen wünschen wir einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2015 viel Gesundheit, Glück, Schaffenskraft und Erfolg. Wir wünschen uns für das kommende Jahr weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Vereinsleitung des SSV Traktor Nöbdenitz,
Rolf Junghanns

Kita „Nemzer Rasselbande"

Neues von der Rasselbande

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Viele schöne Momente hielt dieses Jahr für uns bereit. Zu Jahresbeginn führten wir eine Papier-Sammelaktion durch, die reichlich Geld in die Kita-Kasse brachte. Im Frühjahr erfreute uns die Resonanz des Entenrennens. Zahlreiche Besucher waren gekommen, es gab wieder so viel Spannung während des Rennens und glückliche Gesichter bei den Gewinnern der schönen Preise. Die Schüler der Regelschule brachten unseren Barfußpfad auf Vordermann.

Im Sommer brachte unsere jüngste Mitarbeiterin ein gesundes Baby zur Welt. Endlich einmal Nachwuchs in den eigenen Reihen! Ende des Sommers durften wir Frau Lieberknecht in unserer Kita begrüßen und den Aufbau unseres neuen Spielplatzes beobachten. Nach 2-wöchiger Trockenzeit der Betonfundamente durften die Kinder endlich diese wunderschöne Spielanlage einweihen. Unzählige Male hatte sie ihr Lied „Waldwichtel aufgewacht" gesungen, um den in den Stamm des Baumhauses eingeschnitzten Wichtel zu wecken. Glücklicherweise bescherte uns der Wettergott einen goldenen Herbst und die Kinder konnten sich noch dieses Jahr auf dem Spielplatz richtig austoben.

Im Spätherbst konnten auch die Malerarbeiten in unserer Kita-Küche und im Treppenhaus fertig gestellt werden. Jetzt sieht alles wieder richtig schmuck aus.

Am 21. November begrüßten wir vier Jungen der Regelschule Nöbdenitz anlässlich des bundesweiten Vorlesetages. Wie richtige Profis hatten sie sich entsprechend unseres Projektes „1.000 Farben und Formen hat die Welt" vorbereitet, passende Kinderbücher mitgebracht und den Kindern vorgestellt. In allen drei Gruppen lasen sie dann noch Märchen und Geschichten vor.

Gemeinsam mit den Vorschulkindern suchten die Jungs aus einem bunten „Buchstaben-Salat" die nötigen Buchstaben heraus, um den eigenen Vornamen zu legen. Ein großes Lob an Benjamin, Tony, Marc André und Pascal. Als ihr dann unsere Wurzelzwerge noch einige Meter durch das Dorf begleitet hattet, sah es aus wie eine Abordnung von vier Bodyguards.

Am Nachmittag des Vorlesetages besuchten die Wiesenkobolde und die Waldgeister die Regelschule, um sich die Geschichte vom kleinen tapferen Schmetterling an-

zuhören, welche von Frau Lukasch wunderbar vorgetragen wurde. Gern nahmen unsere Kinder die passenden Ausmal-Bilder und Stifte in Beschlag und vertrieben sich mit Ausmalen die Zeit bis zum Laternenfest. Für unsere älteren Kinder waren die Experimente und das Mikroskopieren richtig spannend.

Insgesamt hat die Zusammenarbeit mit der Regelschule innerhalb des Nelekom-Projektes so viele positive Aktionen ausgelöst, dass das Miteinander kaum wieder wegzudenken ist. Herzlichen Dank dafür!

In den vergangenen Wochen erlebten wir noch eine besonders große Überraschung. Fast täglich erschien der Postbote bei uns und brachte Pakete. Darin waren wieder die schönsten Spielsachen, die uns für die Spielothek zur Verfügung gestellt wurden. Seitens der Stiftung „Mehr Zeit für Kinder" wurden wir ausgewählt und erhielten Spielwaren, die besonders für Kinder unter drei Jahren geeignet sind. Da wurde der Weihnachtsmann richtiggehend entlastet!

Im letzten Monat des Jahres wollen wir wie jedes Jahr eine möglichst ruhige, besinnliche Adventszeit verbringen und die Senioren des Dorfes zu deren Weihnachtsfeier mit einigen Liedern und Gedichten erfreuen. Vielleicht motiviert dies den Weihnachtsmann, dass er am 17. Dezember auch in unserer Kita ein paar lobende oder etwas mahnende Worte spricht und einige Geschenke verteilt.

Auch Ihnen, liebe Leser, wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest mit vielen glücklichen Momenten im Kreis der Familie sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Die Kinder und Mitarbeiterinnen
der „Nemzer Rasselbande"

Regelschule Nöbdenitz

„Vorsicht Buch – es raubt dir den Atem!"

… hieß das Motto zum bundesweiten Vorlesetag am dritten Freitag im November in der Regelschule Nöbdenitz. 30 Schüler waren am Vormittag unterwegs in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" sowie in Schmölln und lasen Grundschülern, Kindern in den Kindertagesstätten und Senioren vor. In der Schule wurden in den Vormittagsstunden Aktivitäten rund ums Lesen und die Literatur angeboten.

Am Nachmittag war die Tür der Regelschule für alle Kinder, Eltern und Interessenten geöffnet und es wurden Vorlese-Runden mit Persönlichkeiten aus der Region und der Politik angeboten. Die Liste der Vorleser konnte sich auch sehen lassen:

Landrätin Frau Sojka, die Landtagsabgeordneten Frau Lukasch und Frau Schulze, Frau Geidner-Girod, Frau Mielke aus der Schmöllner Buchhandlung und Herr Keller von unserem Kooperationspartner Horsch Maschinen GmbH lasen aus Kinder- und Jugendbüchern. Sie begeisterten die anwesenden Kinder aus dem Nöbdenitzer Kindergarten, den Grundschulen, unserer Schule und alle weiteren Gäste.

Die Räume waren fantastisch eingerichtet, Beach-Atmosphäre und Wohlfühl-Oase mit Liegestühlen, Matten und Sitzsäcken luden zum Zuhören ein.

Nach den Leserunden konnte man sich Unterrichtsräume und Schülerarbeiten anschauen, Lesezeichen basteln, Mikroskopieren und Experimentieren, in der Schulchronik blättern oder im Schülercafé bei Kaffee und Kuchen plaudern. Neugierige erfuhren bei der Feuerwehr Löbichau Interessantes.

Bei einem kleinen Quiz galt es, neun einzelne Wörter, im Schulhaus verteilt, zu einem Lösungssatz zu verbinden: „Wer die Bücher zum Freund hat, kennt keine Langeweile". Ja, Langeweile kam an dem Tag rund um Bücher nicht auf, die Freude am Lesen, Vorlesen und Zuhören verband viele Gäste.

Den stimmungsvollen Abschluss des Tages bildeten die Vollmershainer Schalmeien, bei Taschenlampen- und Lampion-Licht spielten sie auf und sorgten für eine tolle Atmosphäre.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Institutionen, Eltern und Partnern, die zur Gestaltung unserer Lesemeile beigetragen haben.

Schüler und Lehrer der Staatlichen Regelschule Nöbdenitz

Achtung, Rückblick!

Das Jahr neigt sich nun seinem Ende zu und wie so viele andere auch, möchten wir die Zeit nutzen, um noch einmal zurückzuschauen.

Das Jahr 2014 begann mit unserer ersten Vorstandssitzung im Februar. Hier haben wir die Aufgaben für dieses Jahr besprochen und unsere Jahreshauptversammlung im April geplant. Trotz persönlicher Einladungen, Aushängen in den Gemeinden und einer Anzeige im Amtsblatt waren nur wenige Mitglieder und Interessierte erschienen. Dies war aber für uns kein Grund, die Köpfe hängen zu lassen, eher sahen wir das als Ansporn, unseren Verein und dessen Arbeit in der Verwaltungsgemeinschaft bekannter zu machen.

So nutzen wir die uns angebotene Möglichkeit, der Gemeinde Nöbdenitz, bei der Gestaltung der 800-Jahr-Feier des Ortsteils Untschen mitwirken zu dürfen. Bei dem ersten Zusammentreffen aller daran beteiligten Vereine und Vertretern der Gemeinde Anfang Mai wurden alle Ideen gesammelt. Am Ende stand für uns fest, dass wir diesen Tag mit einem Familienquiz zu etwas „Besondern" machen wollen. Nun begann für uns die Arbeit. Aber die Arbeit hat sich für uns gelohnt. So konnten wir mit sachkundiger Hilfe von Herrn Wolfgang Großmann ein anspruchsvolles Quiz auf die Beine stellen. Auf eine Vielzahl von versandten Anfragen und Bitten um Unterstützung traf uns eine super Resonanz der angeschriebenen Unternehmen aus unserer Region. Wir möchten natürlich allen Sponsoren und Unterstützern unseres Vereines Danken.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an:

Glanz ist Geil Fahrzeugaufbereitung | Horsch Maschinen GmbH | Belantis Freizeitpark | Zoo Leipzig | Buchhandlung Görke | Käserei Altenburger Land GmbH & Co. KG | Dietzel Hydraulik | Altenburger Senf Thüringen | Baggerbetrieb Burkhardt | Hesse und Öttel GbR | Leitermann GmbH | Möbila eG Altenburg | Otto-Estrich GmbH & Co. KG | Tatami Freizeitbad | Wolf GmbH | Agrargenossenschaft Thonhausen | Autohaus Wiesner | Karlheinz Herrmann GmbH | AOK plus Schmölln | Mecklenburgische Versicherung Katja Keller | Aachen Münchner Versicherung André Lippold | Friseur im Schloss | Selgros-Großhandel und VR-Bank.

Des Weiteren möchten wir die Gelegenheit nutzen, der Fleischerei Heilmann in Lohma, ein großes Dankeschön für die Unterstützung der Regelschule Nöbdenitz bei allen Veranstaltungen zukommen zu lassen.

Auch in 2015 werden wir unsere Regelschule wieder tatkräftig unterstützen und unsere Pläne in die Tat umsetzen, denn wir wollen doch endlich unser Gerätehaus stehen sehen.

Wir wünschen allen Schülern und Lehrer der Regelschule Nöbdenitz, sowie Eltern und Großeltern, allen Bürgern und unseren Unterstützern ein ruhiges und besinnlichen Weihnachtsfest sowie einen guten Start im neuen Jahr.

Freunde und Förderer der Regelschule Nöbdenitz e. V.
Cindy Dietrich, 1. Vorsitzende

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Nöbdenitz

Kirchennachrichten Dezember

Monatsspruch:

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. *Jesaja 35,1*

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen der Kirchgemeinde im Monat Dezember 2014:

Freitag, 05.12.2014
18:00 Uhr Kirche, Adventsliedersingen mit dem Männerchor Lohma-Nöbdenitz und dem Kirchenchor Seelingstädt. Anschließend im Kirchgemeindehaus heiße Getränke und Abendessen.

Sonntag, 14.12.2014
14:00 Uhr Neue Scheune Posterstein, Adventsandacht und -nachmittag für die Region mit Pfr. Dittmar und Pfr. Wiegand, Bläserchor. Kaffee, Stollen und Plätzchen sowie Adventsbasar mit Büchertisch, Keramik und kunstvollen Gestecken.

Donnerstag, 18.12.2014
14:00 Uhr Senioren-Adventsfeier, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 24.12.2014 – Heiligabend
Christvesper mit Krippenspiel
15:00 Uhr Kirche Nöbdenitz mit Propst i.R. Mikosch
16:00 Uhr Kirche Lohma mit Birgit Tscheuschner
17:00 Uhr Kirche Posterstein mit Pfr. Götz

Donnerstag, 25.12.2014 – 1. Weihnachtstag
14:00 Uhr Kultur- & Bildungswerkstatt, Gottesdienst mit Pfr. Wiegand

Mittwoch, 31. Dezember 2014 – Silvester
15:30 Uhr Kultur- & Bildungswerkstatt, Gottesdienst mit Abendmahl mit Vikar Conrad Krannich

Sonntag, 11.01.2015
17:00 Uhr Kultur- & Bildungswerkstatt, Weihnachtssitzung des Gemeindekirchenrates, Andacht Pfr. Wiegand

Informationen zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde Nöbdenitz finden Sie auch ständig aktuell unter www.facebook.com/evang.sprottental oder www.kulturkirchen.org

Die **Sprechstunden** im Kirchgemeindehaus finden jeweils donnerstags, von 17:00 bis 18:00 Uhr, statt.

Jeden Dienstag (außer in den Ferien), um 17:00 Uhr, wird die **Christenlehre** durch die Gemeindepädagogin Iris Wallat im Kirchgemeindehaus durchgeführt.

Interessenten für das **Mehrgenerationen-Kochen** melden sich bitte bei Frau Sabine Opitz (Tel.: 034496 60466) oder Familie Göthe (Tel.: 034496 64616) oder per E-Mail an kirchkasse.noebdenitz@gmail.com.

Kultur- & Bildungswerkstatt: Terminabsprachen und Besichtigung donnerstags, 17:00 bis 18:00 Uhr, oder telefonisch 034496 60431 oder 034496 64616.

Einladungen in der Adventszeit

Zu zwei besonderen Adventsveranstaltungen möchten wir Sie einladen:

Am Freitag, dem 5. Dezember 2014, stimmen uns der Männerchor Lohma-Nöbdenitz und der Kirchenchor Seelingstädt mit schönem Gesang auf die Adventszeit ein. Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr in der Kirche. Natürlich werden wir auch gemeinsam mit den Chören Adventslieder singen. Anschließend werden Sie im warmen Kirchgemeindehaus zu heißem Tee und Glühwein erwartet. In gemütlicher Runde bei Kerzenschein und einem kleinen Abendessen stimmen wir uns auf den zweiten Adventssonntag ein.

Am 3. Adventssonntag, dem 14. Dezember 2014, beginnt um 14:00 Uhr in der warmen „Neuen Scheune" in Posterstein der nun schon traditionelle gemeinsame Adventsnachmittag des Kirchspiels Thonhausen mit dem Pfarramtsbereich Schmölln I mit Pfr. Dittmar und Pfr. Wiegand. Der Posaunenchor Thonhausen wird uns musikalisch erfreuen. Bei Kaffee und Stollen sowie Plätzchen, die von den Schülern der 5. und 6. Klasse der Staatlichen Regelschule Nöbdenitz gebacken wurden, werden gewiss manche anregende Gespräche mit alten oder neuen Bekannten aus den benachbarten Dörfern geführt werden. Und wer noch ein kleines Geschenk sucht, wird sicher am Geschenke- und Bücherbasar fündig werden.

Seien Sie herzlichst gegrüßt

Wolfgang Göthe im Auftrag des Gemeindekirchenrates

Advents- und Weihnachtsgrüße Ihrer Kirchgemeinde

Es ist wieder soweit, die einen haben extrem hetzige Wochen bei der Arbeit und mit der Organisation der vielen Feste und Feiern, Geschenkeinkäufe und Vorbereitungen, andere sitzen einsam zu Hause und spüren ganz besonders, wo sie nicht verbunden sind mit ihrer Familie oder schon Menschen verloren haben. Es soll doch alles schön sein, gemütlich, besinnlich und herzlich. Aber im Außen wird es immer lauter, greller, teurer und auch leerer, das Fest der Liebe. Worum ging es da noch mal eigentlich?

Die Adventszeit ist die Vorbereitungszeit auf das große Fest, aber war eigentlich ganz anders gedacht als wir sie heute begehen. Als Fastenzeit, mit Rückzug, Besinnung, weniger Essen und Herzensöffnung für das Thema von Weihnachten: Gott kommt in diese Welt, wird Mensch, schenkt sein Licht und seine Liebe mitten in all das Grauen und die Dunkelheit dieser Welt.

Vielleicht hätten Sie auch gerne mal wieder etwas mehr Besinnung und weniger Stress in dieser Zeit und seufzen jetzt unter all den Ansprüchen und Erwartungen Anderer, die Sie erfüllen. Vielleicht ist es ja gewagt zu fragen, wer macht eigentlich Ihre Termine im Dezember? Vielleicht könnten Sie jetzt noch das Ruder herum reißen und einiges streichen im Kalender und sich Zeit nehmen: Zeit für sich selbst, wenigstens kleine Oasen einbauen der Besinnung und Gemütlichkeit, nach der sich doch so viele sehnen. Schenken Sie sich selber einen anderen Advent, ein anderes Fest der Liebe, an dem Sie mal nicht völlig ausgepowert unterm Baum zusammensinken. Gott steht hinter Ihnen, wenn Sie für sich sorgen und mal eine Keksparty aussetzen oder die Jagd nach Geschenken vernachlässigen. Das Fest der Liebe lädt Sie ein, inne zu halten und zu spüren, wo Gott in Ihrem Leben wohnt.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen optimistischen Hops in ein gesundes 2015.

Wolfgang Göthe im Auftrag des Gemeindekirchenrates

Gemeinde Posterstein

Der eingesparte Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann ist übel dran
Er muss jetzt alles tragen
Hat keinen Schlitten, kein Gespann
Hat nicht mal einen Wagen

Sein Antrag wurde abgelehnt
Die Gelder sind gestrichen
Das ist nun mal der große Trend
Man kennt das ja inzwischen

Auch mit der Bahn kann er nicht fahr´n
Die ist ja viel zu teuer
Und auf ein Auto noch zu spar'n
Verhinderte die Steuer

Die wird ja nun auf jeden Dreck
Auf jeden Pups erhoben
Und Leistungen, die fallen weg
So woll'n es die da oben

Der Weihnachtsmann fragt: Liebe Leut
Ja, wollt ihr mich verkohlen?
Soll´n sich die Kinder weit und breit
Die Sachen selber holen?

Da tönt´s: Wir sparen ganz gerecht
Bis alle Schuld beglichen
Und wenn du aufmuckst, alter Knecht
Dann wirst du auch gestrichen!

Horst Winkler, www.verseschmiede.com

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger von Posterstein und Stolzenberg, auch im Namen aller Gemeinderatsmitglieder sowie der Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, gemütliche Stunden im Kreise der Familie, ein friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch sowie Gesundheit und Wohlergehen für das neue Jahr.

Stefan Jakubek, Bürgermeister

Weihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren von Posterstein und Stolzenberg,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer Weihnachtsfeier **am Donnerstag, dem 11. Dezember 2014, um 14:30 Uhr,** in das Hotel „ Zur Burg „ ein.

Wir wollen auch in diesem Jahr besinnliche Stunden bei Kaffee, Stollen und weihnachtlichen Weisen verbringen. Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Stefan Jakubek

Vorschau Winterzauber

Liebe Einwohner von Posterstein und Stolzenberg,

auch 2015 soll es wieder einen Winterzauber geben. Die Organisatoren planen bereits.

Wer sich bei der Vorbereitung und/bzw. Durchführung mit Ideen oder auch persönlich einbringen möchte, ist hierzu herzlich aufgefordert und eingeladen. Sachdienliche Hinweise nehmen die Vereine im Ort bzw. die Organisatoren gerne entgegen.

Die nächste Sitzung findet **am 18. Dezember 2014, um 19:00 Uhr,** im Bürgerraum An den Obstwiesen (Feuerwehr) statt.

Planungsrunde Winterzauber

Die Feuerwehr ist mal wieder ausgerückt

Einsatzzeit: Samstag, den 18. Oktober 2014, von 10:15 Uhr bis … viel zu spät.

Einsatzort: Erlebnisbergwerk Merkers

Einsatzdetails:

Anfang des Jahres beschloss der Vorstand, dass es an der Zeit sei, die Kameraden aus der Hütte zu locken. Verschiedene Ausflugsziele und Ideen wurden zusammengetragen und ausgewertet. Gewonnen hat schließlich der Ausflug in das Erlebnisbergwerk Merkers.

Bei der Firma Piehler Busreisen wurde gebucht, Einladungen gedruckt und ausgetragen und es wurde sich gefreut. Der 18. Oktober 2014 war endlich herangerückt. Um 10:15 Uhr hielt der Bus in Stolzenberg und zehn Minuten später schon in Posterstein.

„Notsitz" im Bus.

Trotz dessen, dass die Uhren in Heukewalde anders gehen, waren alle (fast) pünktlich. Der große Reisebus war gut gefüllt. So gut, dass sogar der „Notsitz" herhalten musste.

Nach dem Umkleiden.

Unterwegs gab es am Bus einen kleinen Snack und für Getränke war auch gesorgt. Gegen 13:30 Uhr bog der Bus auf das Bergwerksgelände ein und nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung ging es in die Kaue, wo jeder seine Arbeitskleidung entgegen nahm.

Mit dem Förderkorb wurden wir dann in den Berg hinabgelassen. 600 Meter in 90 Sekunden. Das gab ordentlich Druck auf den Ohren.

Mit kleinen LKWs wurden wir dann durch ein schier unendliches Gewirr von Stollen gefahren, in denen viele Jahre (von 1901 bis 1993) Salz abgebaut wurde. Das Salz aus Merkers wurde in erster Linie zur Herstellung von Düngemittel verwendet. Im Museum erzählte uns dann unser Besucherführer Ulf Schmidt viel über Kali.

Gleich geht's los.

Wie die Salzvorkommen dort entstanden und wie sie abgebaut wurden. Von den Anfängen mit Keilhaue und einem dürftigen Wachslicht, bis hin zu riesigen Maschinen, Bohrern, Förderanlagen und Sprengstoff.

1945 wurde das Bergwerk von den Nazis genutzt, um Gold, Devisenbestände und Kunstgüter einzulagern. Diese wurden allerdings von amerikanischen Truppen entdeckt und geborgen.

Durch Zufall wurde nach einer Sprengung 1980 eine Kristallgrotte entdeckt, welche wohl in ihrer Art einzigartig sein dürfte. Mit etwas Musik und schön beleuchtet werden die Grotte und die Salzkristalle mit einer Kantenlänge von bis zu einem Meter den Besuchern präsentiert. Auch ein absolutes Highlight ist der wohl tiefste Konzertsaal der Welt. Ursprünglich als Großbunker zur Zwischenlagerung von Salz errichtet, wird der gigantische Raum oft für Konzerte und andere Events genutzt. Sogar einen Hochseilkletterpark gibt es seit 2009 dort unten.

Ein Soldat mit Kunst.

Nach einer Lasershow im Konzertsaal ging der wilde Ritt auf den LKWs weiter. Mit gefühlten 110 km/h (nach eigenen Angaben nur 30 km/h) karrten uns unsere Besucherführer wieder zu den Förderkörben. Einige der Kameraden sahen nach den drei Stunden aus, als hätten sie eine Doppelschicht gefahren.

Nach der „Doppelschicht“.

Der „nette“ Busfahrer von Piehler‘s fuhr uns dann nach Hermsdorf in den „Schwarzen Bären“. Völlig ausgehungert schlangen wir unser Abendessen rein. Da es heutzutage modern ist, weniger zu essen, hat das auch nicht lange gedauert. Erst nach der zweiten Portion, die sich einige Kameraden nachbestellt hatten, stellte sich langsam ein Gefühl der Zufriedenheit ein.

Zufriedener Röhrich.

Gegen 21:30 Uhr wurde unser Fahrer müde und wollte ins Bett. Um nicht nach Hause laufen zu müssen, tranken wir schnell aus und flitzten zum Bus.

Schön satt, zufrieden und leicht angetütelt, kamen wir gegen zehn zu Hause an. Bis auf ein paar Kleinigkeiten war es ein rund um gelungener Tag. In diesem Sinne, Glück auf.

Friedhof Posterstein

Die Gemeindeverwaltung Posterstein bedankt sich bei allen, die bei der Pflege des Friedhofes mitgeholfen haben.

Einen besonderen Dank an Lothar Vincenz aus Vollmershain für die schnelle und fachgerechte Reparatur des Eingangstores.

i. A. Hans Müller

Wir weisen nochmals alle Bürger darauf hin, auf die Abfalltrennung zu achten. Danke!

Kita „Burggeister“

Besuch im Kindergarten

Am 29. Oktober 2014 erwarteten wir Besuch von Jules Opa, Herrn Häusner. Er kam mit Herrn Haase zu uns in den Kindergarten und sie hatten viele tolle Sachen im Gepäck. ▶

Herr Häusner las uns aus einem riesengroßen Buch über verschiedene Handwerksberufe vor, das war sehr interessant. Jules Opa hat nämlich selbst eine Baufirma und deshalb großes Interesse daran, Kindern verschiedene Handwerksberufe näher zu bringen.

Wir erfuhren, wie die Wurst beim Fleischer eigentlich entsteht, was ein Schuster so alles macht, wie unsere Brötchen entstehen und vieles mehr.

Das große Bilderbuch und ein tolles Bildersuchspiel haben Herr Häusner und Herr Haase uns geschenkt. Natürlich gab es auch eine kleine Leckerei, Herr Häusner hatte für alle Kinder Gummibärchen mit, die ließen wir uns gleich schmecken.

Die Burggeister sagen Danke!

Gemeinde Thonhausen

Jahresrückblick in Thonhausen

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende entgegen und wie jeder, zieht auch der Gemeinderat Resümee über seine geleistete Arbeit. Dieses Jahr war geprägt durch die Gemeinderatswahl. Herr Klaus Ahner ist ausgeschieden. Wir danken ihm für seine gute und konstruktive Arbeit im Gemeinderat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Neu hinzugekommen sind zwei junge Bürger aus Thonhausen, die sich bereit erklärt haben, mitzuarbeiten und Verantwortung für die Gemeinde zu tragen. Sie haben sich auch schon eingearbeitet.

Es wurde wieder viel getan in Thonhausen, obwohl nicht immer alles gemacht werden konnte, was wir uns vorgenommen hatten, denn alles hängt von den Zuwendungen von Bund und Land ab. Neben den alltäglichen Dingen, die erledigt werden müssen, können wir trotzdem auf beachtliches zurückblicken. So wurden für unsere FFW Thonhausen/Wettelswalde neue Funkgeräte gekauft, um die Einsatzbereitschaft zu gewähren. Auch die Torsteuerung am Feuerwehrhaus und der Löschwassertiefbehälter im Oberdorf sind instandgesetzt worden. So steht auch wieder genügend Löschwasser im Oberdorf zur Verfügung. Für unsere Kleinsten im KiGa Thonhausen sind Umbauarbeiten zur Verbesserung der Raumakustik durchgeführt worden. Im Zuge der Umrüstung der Hausanschlüsse haben wir gleichzeitig 27 neue Masten für die Dorfbeleuchtung errichtet und die Umrüstung der bereits bestehenden Beleuchtung auf modernere und effizientere Leuchtmittel fortgesetzt. Auch zur Kostenminimierung wurde auf dem Dach der Sporthalle in Wettelswalde eine Fotovoltaik-Anlage errichtet. Auch erfolgte zum Erhalt unseres Straßennetzes eine teilweise Oberflächenbehandlung. Und nicht zuletzt wurde auf Wunsch auf dem Friedhof in Thonhausen eine Stille Ecke eingerichtet und dieses Jahr die Stele dafür gesetzt.

Was noch liegen bleiben musste, ist die Stützmauer am Grundstück Sternberg im Oberdorf. Hier muss die Arbeit auf nächstes Jahr verschoben werden, weil die Vorarbeit durch ein Planungsbüro nicht rechtzeitig fertig geworden ist.

An dieser Stelle möchte sich der Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit mit dem Heimatverein bedanken. Dank ihrer Initiative wurde das Kriegerdenkmal im Oberdorf neugestaltet.

Gemeinderat Thonhausen

Weihnachtsgrüße

Liebe Bürger und Bürgerinnen von Thonhausen,

wenn draußen im Wald Ruhe eingekehrt ist, die Häuser festlich geschmückt sind und überall die Lichter brennen: Dann ist Weihnachten endlich da.

Weihnachtsbäume glitzern, es duftet nach Glühwein, Punsch, Plätzchen und Stollen. Ruhe kehrt ein in unseren Alltag und in unsere Herzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches und freudenreiches Weihnachten mit vielen schönen Stunden und ein rauschendes Fest zum Jahreswechsel. Viele schöne Ereignisse, Freude, Glück und vor allem Gesundheit sollen Sie durch das Jahr 2015 begleiten.

Hupfer, Bürgermeister

Seniorenweihnachtsfeier

Zu unserer diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier laden wir **am 10. Dezember 2014, um 14:00 Uhr,** in das Landhotel Walter recht herzlich ein. Bei Kaffee und Weihnachtsstollen möchten wir das Jahr 2014 gemeinsam ausklingen lassen.

Für ein kleines Rahmenprogramm ist auch gesorgt. Der Gemeinderat würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

Kita „Maxl"

Unglaublich …

…. aber wir melden uns zum letzten Mal in diesem, zu schnell vergangenen Jahr 2014.

So ist es uns ein Bedürfnis, Ihnen allen Danke zu sagen. Danke für Hilfe, Unterstützung, Freude, Überraschung und vieles mehr.

Auch dieses Jahr durften wir wieder die schmackhafte Kürbissuppe der Familie Jung/Petschulat genießen. Arthurs Mama kochte für alle Kinder und Erzieher und kam mit einem großen Topf Wiener, Brot und Croutons zum Mittagessen in den Kindergarten. Den Kürbis spendierte dieses Jahr die Familie von Charlene und Giselle Neidel – herzlichen Dank dafür und für das leckere Mittagessen.

Friedas Papa, beschäftigt bei der Firma Fruchtexpress, versorgt uns jede Woche mit Obst und Gemüse, was wir für unsere tägliche Nachmittagsmahlzeit und mittwochs zum gesunden Frühstück benötigen. Danke für seine Bereitschaft und dem Fruchtexpress für manch kostenlose Gaben.

Vielen Dank an Ben Elsners Oma Jana, die der kleinen Gruppe einen wunderschönen Adventskalender spendierte.

Ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk haben wir auch schon erhalten. Eigentlich hatten wir uns an Herrn Schürer gewandt, mit der Bitte, uns für ein paar Tage einen Beamer auszuleihen. Doch Lauras Eltern bestellten einen beim Weihnachtsmann für uns. Nun können wir uns nach Lust und Laune Fotos und Filme im Großformat anschauen. Ein riesen Dankeschön an Familie Schürer/ Schilling.

Auch wir Erzieher müssen noch lernen bzw. hin und wieder Gelerntes auffrischen. Sehr wichtig ist dabei das Thema „Brandschutz im Kindergarten". Um zu praktizieren, wie ein Brand mit unseren Handfeuerlöschern bekämpf wird, trafen wir uns nach der Arbeit mit dem Wehrleiter Herrn Blei und Herrn Neidel von der FFW Thonhausen/Schönhaide und ließen uns theoretisch und praktisch belehren. Sie entzündeten ein kleines Feuer, wir Erzieher mussten den Handfeuerlöscher entriegeln und die Feuerquelle beseitigen.

Danke den beiden Feuerwehrmännern, wir haben sehr viel gelernt und hoffen, es nie anwenden zu müssen.

Im November/Dezember standen bzw. stehen in unserer Kita noch viele Aktivitäten an:

- Weihnachtsbäckerei mit Miley-Junes Oma Frau Ahner – danke, dass wir jedes Jahr Ihre Küche so richtig „vollsauen" dürfen und für die Bereitstellung aller Zutaten
- Lichterfest in unserem Kindergarten zum Einläuten der Weihnachtszeit und Verkostung der gebackenen Plätzchen
- Die „Große Gruppe" fährt mit den Schülern der Grundschule Thonhausen zum Weihnachtsmärchen nach Altenburg
- Weihnachtssingen bei der Rentnerweihnachtsfeier, der AWO-Weihnachtsfeier und am 2. Advent auf dem Weihnachtsmarkt
- Weihnachtsfeier mit Wichteln im Kindergarten
- zwei Schüler der Regelschule Nöbdenitz lesen uns vor
- Musiktheater mit und von Eric Udo Zschiesche: „Miteinander klappt es besser ..." eine Fördermaßnahme des Landratsamtes Altenburger Land

Wir wünschen allen eine kuschelige Adventszeit, zauberhafte, entspannte Weihnachten und ein frohes, gesundes Jahr 2015.

Die Kinder und das Team der Kita „Maxl" Thonhausen

Grundschule Thonhausen

Ein Dankeschön

Der Staatlichen Grundschule Thonhausen ist es ein großes Bedürfnis, der Firma Seiler Baustoffhandel ganz herzlich für ihre Unterstützung zu danken. Schon seit vielen Jahren werden wir von der Firma bei der Papiersammlung unterstützt. Sie sind mit ein großer Baustein für unser abwechslungsreiches Schulleben.

Nur durch solche tollen Helfer ist es unseren Schülern möglich, interessante Projekte, Ausfahrten und Feiern durchzuführen.

Wir wollen auf diesem Weg noch einmal ein ganz großes Dankeschön sagen und hoffen, dass wir auch in Zukunft auf die Firma Seiler Baustoffhandel GmbH zählen können.

SL M. Dinger, Lehrer, Schüler und Mitarbeiter der GS Thonhausen

Schnuppertag in der Regelschule Nöbdenitz

Am Donnerstag, dem 23. Oktober 2014, führte unsere Klasse 4 der Grundschule Thonhausen einen Wandertag nach Nöbdenitz durch. Um 07:45 Uhr stiegen wir in den Bus nach Weißbach ein. Dort angekommen, führte uns unser Weg weiter nach Nöbdenitz zur Regelschule in die Waldstraße. Schon von weitem konnten wir den neu gestalteten Schulhof sehen. Eine Lehrerin, es war Frau Hummel, erwartete uns schon am Eingang. Mit lieben Worten wurden wir begrüßt. Im Speiseraum der Regelschule erklärte uns die Schulleiterin Frau Kühne, was uns an diesem Tag alles erwartet.

Unser erster Weg führte uns in den Kunstraum. Dort gestalteten wir aus Ton einen Teelichthalter in Form eines Kürbisses. Anschließend teilte sich unsere Klasse in zwei Gruppen. Im Chemieraum, mit Frau Degner, passierte viel Interessantes. Wir stellten unser Können als kleine Chemiker unter Beweis. ►

Im Physikraum, bei Frau Kühne, waren die Biologen am Werk. Zum ersten Mal sahen wir den Querschnitt eines Laubblattes. Nach einer wohlverdienten Pause erwartete uns unser vielleicht zukünftiger Klassenlehrer, Herr Klaus, in seinem Fachraum. Er unterrichtet an der Regelschule Geografie und Geschichte. Mit Atlas und einem Arbeitsblatt bereisten wir die Welt.

Am Ende des „Schnuppertages" gingen wir mit vielen neuen und tollen Eindrücken auf den Heimweg. Es war für uns ein wunderschöner und lehrreicher Tag. Wir, die Kinder der Klasse 4 und unsere Klassenlehrerin, Frau Dinger, möchten uns noch einmal recht herzlich bei Frau Kühne, Frau Hummel, Frau Degner und Herrn Klaus für diesen schönen Vormittag bedanken. Voller Spannung fiebern wir unserem ersten Schultag in der Regelschule Nöbdenitz entgegen.

Klasse 4 mit Klassenlehrerin der GS Thonhausen

Ein abwechslungsreiches Herbstferienprogramm

Mit einem selbst zubereiteten Obstsalat und reichlich Sport in der Turnhalle starteten wir in die Herbstferien. Ein abwechslungsreiches Programm war von den Erzieherinnen geplant.

Wir besuchten den Bauernhof der Familie Richter in Thonhausen. Es gab viel zu sehen: Zwerghühner, Puten, Gänse, Kamerunschafe ... Der Abschluss an diesem Vormittag war das Apfelessen, frisch vom Baum. Kleine Eulen aus Kiefernzapfen mit Juteband haben wir gebastelt sowie eine Igelfamilie und Pilzdeko aus Tonpapier. Leckere Waffeln und Minikuchen dürfen auf dem Plan nie fehlen – lecker.

Eine Ausfahrt unternahmen wir in das „August-Horch-Museum". Hier haben wir spannende Experimente durchgeführt. Beim Museumsrundgang gab es viele Autos anzusehen – Audi, Horch und der legendäre Silberpfeil.

Vielen Dank an Malermeister Holger Gresch aus Posterstein, der unsere Leseecke kostenlos tapeziert hat.

Die HoKi der Grundschule Thonhausen

Weihnachtsgrüße

Der SV 1901 Thonhausen e. V. wünscht seinen Mitgliedern und ihren Familien sowie den Sponsoren ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.

Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Und bitte nicht vergessen: Am 2. Advent, Sonntag, dem 7. Dezember 2014, findet ab 13:30 Uhr unser Weihnachtsmarkt statt.

Mit dabei sind der Kindergarten Maxl aus Thonhausen, die Grunschule Thonhausen, natürlich der Weihnachtsmann und als Überraschung ein Märchenspiel

Wir laden alle dazu recht herzlich ein.

Der Vorstand

Volleyball-Thüringenmeisterschaft U20 W

SV Thonhausen 1901 –
Tabellenführer nach 1. Spielrunde

Die Volleyballmannschaft des SV Thonhausen 1901 e. V. hat sich für die Saison 2014/2015, neben dem Spielbetrieb in der Landesklasse Damen Ost, die Aufgabe gestellt, noch einmal bei den Thüringer Landesmeisterschaften U20 zu starten, um an den guten Leistungen der Vorsaison anzuknüpfen. Die Geburtsjahrgänge der jungen Damen, 1996 und jünger, ermöglichen dieses Vorhaben.

Thüringenweit sind in diesem Jahr elf Mannschaften für diese Meisterschaften gemeldet.

Dabei sind die Teams vom VfB 91 Suhl und SWE Erfurt für die Finalrunde gesetzt, da diese Mannschaften schon im Spielbetrieb der Damen – Thüringenliga zum Einsatz kommen.

Die verbleibenden neun Mannschaften treffen an vier Spieltagen aufeinander und kämpfen nach dem Modus „Jeder gegen Jeden", mit verkürzten Spielsätzen (bis 21 Punkte) gegeneinander und ermitteln in der Addition die zwei besten Mannschaften, die dann mit den Gesetzten die Finalrunde bestreiten. Dabei gilt der erste und zweite Spieltag als Hinrunde und der dritte und vierte Spieltag als Rückrunde.

Der 1. Spieltag dieser Saison fand in der Schmöllner Ostthüringenhalle statt und Thonhausen war Gastgeber für die Mannschaften des Freistaates.

Gut vorbereitet und hochmotiviert startete das Team aus Thonhausen den Spieltag gegen die Vertretung aus Hildburghausen. Den Heimvorteil nutzend, ließ die Mannschaft von Anfang bis Ende keinen Zweifel aufkommen und gewann beide Sätze souverän mit 21:14 und 21:10.

Im nächsten Durchgang stand SV Stahl Unterwellenborn als Gegner gegenüber.

Im Vorjahresduell unterlag Thonhausen knapp. Das sollte in eigener Halle auf keinen Fall Wiederholung finden! Mit konzentriertem Spielaufbau und variablen Angriffen punktete Thonhausen Schritt für Schritt und ließ Unterwellenborn keine Chance.

Ein 2:0 Erfolg mit 21:8 und 21:13 sprechen für die Leistungssteigerung der Mannschaft von Thonhausen.

SG Erfurt electronic gegen SV Thonhausen 1901, so lautete die folgende Spielansetzung. Ein sehr hart umkämpftes Spiel, indem sich beide Teams nichts schenkten. Den ersten Satz konnte Thonhausen mit 21:13 für sich entscheiden und im Zweiten gewann Erfurt 21:14.

In der vierten Spielrunde trafen die Mädchen aus Thonhausen auf die jungen Damen des HSV Weimar. Zwei Niederlagen mussten im Vorjahr hingenommen werden, wenn auch knapp!

Der Siegeswille vor heimischem Publikum war der Mannschaft förmlich auf die Stirn geschrieben und die Stimmung kochte fast über. Mit sehenswertem Angriffsvolleyball überzeugte Thonhausen souverän und gewann erstmalig mit 21:13 und 21:10 gegen die Mannschaft aus Weimar. Die Freude war riesig und die Motivation für die letzte Tagesaufgabe war gegeben.

Der Erfurter VC musste sich der Mannschaft aus Thonhausen stellen und hatte große Mühe, dem Spielfluss zu folgen. Eine 8:21 und 13:21 Niederlage war die Folge. Somit ist es der U20 aus Thonhausen gelungen, die Tabellenführung zu übernehmen.

Die Trainer und Schiedsrichter hatten an diesem Spieltag die Aufgabe, die beste Spielerin des Turniers zu bestimmen. Die Wahl fiel auf Nele Pilz von der gastgebenden Mannschaft aus Thonhausen.

Thonhausen spielte mit: Maxi und Nele Pilz, Julia Hauck, Charlotte Stenzel, Wiebke Orlick, Annika Schmalz, Benita Ebersbach, Cara Wößner, Vicky Großmann und Lisa Neubert.

Tabelle nach dem 1. Spieltag:

1. SV Thonhausen 1901
2. Geraer VC
3. SG Erfurt electronic
4. HSV Weimar
5. SV Stahl Unterwellenborn
6. SV Turbine Hohenwarte
7. VC „Hildburghäuser Land 08"
8. SVC Nordhausen

Christian Pilz

Potential nicht ausgeschöpft

Volleyball – SV Thonhausen 1901 mit Licht und Schatten

Am vierten Spieltag der Volleyball Landesklasse Ost Damen hatte die Vertretung aus Thonhausen die Mannschaften des Geraer VC und die Volley Juniors Thüringen in eigener Halle zu Gast. Die Erwartungen und Ziele für den Spieltag waren klar abgesteckt und die jungen Damen wollten an den Erfolgen der Vorwoche anknüpfen.

Eine schwierige Aufgabe, denn das Team musste mit veränderter Aufstellung das Fehlen einer der beiden Zuspielerinnen kompensieren.

Die Damen des Geraer VC, in der aktuellen Tabelle vor Thonhausen liegend, standen als erste gegnerische Mannschaft auf der anderen Feldseite. Hektisch und mit Abstimmungsproblemen startete Thonhausen das Spiel und rannte von Beginn an einer stark aufspielenden Geraer Mannschaft hinterher. Nach Auszeiten bei 5:10 und 13:18 schaffte es das Team auf 23:24 zu verkürzen, unterlag aber letztendlich unglücklich 23:25. ►

Gegenseitige Vorwürfe und interne Querelen zeugten in dieser Situation nicht von Geschlossenheit und boten dem Gegner zusätzliche Angriffsfläche. Ein ähnliches Bild im zweiten Satz! Acht Fehlaufgaben und weitere acht individuelle Fehler servierten Gera in der Addition sechzehn Punkte und einen 25:20 Satzerfolg mit der Schützenhilfe von Thonhausen. Ärgerlich, aber die nüchterne Bilanz der Spielaufzeichnungen. Die dadurch immer sicherer agierenden Damen aus der Elsterstadt verteidigten ihr Spielfeld im dritten Satz mit großem Ehrgeiz und Thonhausen vermochte es nicht, die Masse der guten Angriffsaktionen in Punkte zu verwandeln und verlor 18:25.

Die Trainer von Gera und Thonhausen waren sich einig – ein sportliches Duell auf absoluter Augenhöhe, in dem die mentale Stärke der Mannschaften über Sieg und Niederlage entschieden hat. Leider gegen die Damen des SV Thonhausen, bitter!

Die Spielpause wurde zu einer Mannschaftsbesprechung genutzt, um mit klarem Kopf und erneut veränderter Aufstellung die Aufgaben des zweiten Spiels zu bewältigen. Volley Juniors Thüringen III, eine junge Mannschaft, die eine Auswahl von talentierten Spielerinnen zusammenfügt und im Trainingsstützpunkt Gera trainiert wird, stand als nächste Mannschaft dem Team von Thonhausen in der Turnhalle des Schmöllner Gymnasiums gegenüber.

Deutlich konzentrierter und mit platziertem Aufschlagspiel gelang es Thonhausen, die Juniors unter Druck zu setzen und den ersten Satz 25:20 zu gewinnen. Im zweiten Durchgang schlichen sich wieder Fehler ein und die Volley Juniors fanden ihren Spielfaden. 25:13 für die Juniors! Im dritten und auch vierten Durchgang gelang es Thonhausen, seine Stärken im Angriff auszuspielen und Punkt für Punkt zu sichern. 25:15 und 25:16 sprechen aus Sicht der Thonhausener Vertretung dafür. Ein versöhnlicher Abschluss, der Platz 5 in der aktuellen Tabelle bedeutet.

Im dritten Spiel der Tagesansetzung bezwang der Geraer VC III die Volley Junios III klar mit 3:0 nach Sätzen.

Thonhausen spielte mit: Maxi und Nele Pilz, Benita Ebersbach, Julia Hauck, Marie-Sophie Wilde, Cara Wößner und Annika Schmalz.

Ein besonderer Dank geht an Fam. Hauck und Frau Ebersbach, die für das leibliche Wohl der Spielerinnen und Gäste sorgten.

Christian Pilz

Ohne Punktgewinn in Blankenhain

Volleyball – SV Thonhausen muss zwei Niederlagen verkraften

Der fünfte Spieltag der Volleyball Landesklasse Ost Damen führte das Team des SV Thonhausen 1901 nach Blankenhain bei Weimar, um in der Turnhalle der dortigen Grundschule gegen die gastgebende Mannschaft der SSG 01 Blankenhain und den ebenfalls angereisten VC Altenburg zu spielen.

Im ersten Spiel standen sich die Mannschaft des Gastgebers und des VCA gegenüber. Der Heimvorteil von Blankenhain wurde in der relativ niedrigen und gewohnten Halle mit nur 5,50 m Deckenhöhe recht schnell deutlich und Altenburg hatte große Mühe, gegen die Mannschaft und die gegebenen Bedingungen anzukämpfen. Ein 3:0-Erfolg für die routinierte Mannschaft aus Blankenhain war das Ergebnis.

Nun galt es für das junge Team aus Thonhausen, gegen die erfahrenen Spielerinnen des Gastgebers zu bestehen.

Konzentriert und druckvoll agierend, gelang es Thonhausen von Beginn an, den Gegner in Schach zu halten und einen respektablen Vorsprung von 22:17 zu erspielen. Sehr gute Verteilung der Bälle auf die Angriffspositionen und damit effektiver Einsatz der Angreiferinnen ließen Sieghoffnungen aufblühen. Weit gefehlt!

Die Routine der Blankenhainer Mannschaft brachte dem Team Punkt um Punkt und die Auszeiten von Thonhausen bei 22:21 und 22:23 vermochten den Spielfluss nicht zu stoppen, so dass der Satz 22:25 verloren ging.

Ein Szenarium, welches wie so oft im Volleyball gefürchtet wird und für Thonhausen zur bitteren Realität wurde. Den durch die eigene Fehlerquote gestärkten Gegner dann wieder zu bremsen, ist ein schwieriges Unterfangen, welches auch misslang.

Das Team aus Thonhausen verlor auch die beiden folgenden Sätze mit 12:25 und 17:25.

In der Spielpause galt es, die Fehler zu vergessen und sich gedanklich auf das folgende Spiel gegen die Vertretung aus Altenburg zu konzentrieren. Der Sieg gegen den VCA aus der Vorrunde war der stimulierende Vorteil, den die Damen aus Thonhausen für sich verbuchen

konnten. Überzeugend wurde dieses Plus ausgespielt und ein 25:22 Satzerfolg für die Thonhausenerinnen war das freudige Ergebnis. Erschöpft aber motiviert ging das Spiel in den zweiten Satz. Beiden Mannschaften lief der Schweiß vor Anstrengung und vor molliger Wärme, welche die Fußbodenheizung der Halle ausstrahlte. Das Team aus Thonhausen fand nicht zu seinem Spiel und rannte den stärker werdenden Altenburgerinnen hinterher. Annahmen und Zuspiele, die immer und immer wieder an der niedrigen Decke der Halle endeten, ließen die Köpfe sinken und die Moral brechen. Der zweite Satz endete mit einem 25:21-Erfolg für die Altenburger Damen. Der dritte und vierte Satz ähnelte dann folgend dem zweiten. Ungenaue bzw. zu kurz distanzierte Zuspiele ließen den Angreiferinnen aus Thonhausen kaum Chancen gegen einen sicheren Block von Altenburg. 23:25 und 20:25 die Ergebnisse der besagten Durchläufe.

Zwei Niederlagen an einem Spieltag sind zwar bittere und nüchterne Realität, motivieren aber auch gleichzeitig, konzentriert und zielstrebig an den eigenen Schwächen zu arbeiten und erhobenen Hauptes den kommenden Herausforderungen gegenüberzutreten.

Thonhausen spielte mit: Maxi und Nele Pilz, Benita Ebersbach, Julia Hauck, Marie-Sophie Wilde, Charlotte Stenzel und Annika Schmalz.

Christian Pilz

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Thonhausen, Wettelswalde und Vollmershain

Kirchennachrichten Dezember

Monatsspruch

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien." *Jesaja 35,1*

Gottesdienste

Sonntag, 07.12.2014 – 2. Advent

10:15 Uhr Festgottesdienst mit Bläsern aus Illingen und unserem Posaunenchor in Mannichswalde

14:00 Uhr Einführung unseres neuen Superintendenten Michael Wegner in der Brüderkirche Altenburg

Sonntag, 14.12.2014 – 3. Advent

14:00 Uhr Festgottesdienst mit der Kirchgemeinde Nöbdenitz in der „Neuen Scheune" in Posterstein, im Anschluss Kaffeetrinken

Mittwoch, 24.12.2014 – Heiliger Abend

15:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Vollmershain

16:45 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Thonhausen

Donnerstag, 25.12.2014 – 1. Weihnachtsfeiertag

14:00 Uhr Festgottesdienst in Thonhausen

15:15 Uhr Festgottesdienst in Vollmershain

Mittwoch, 31.12.2014 – Silvester

15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Thonhausen

16:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Vollmershain

Veranstaltungen und Hinweise

Kirchenchor: donnerstags, 19:30 Uhr

Posaunenchor: nach Absprache

Junge Gemeinde:
jeweils freitags, 19:00 Uhr, in Nischwitz

Krippenspielproben Vollmershain: nach Absprache

Krippenspielproben Thonhausen:
donnerstags, 17:00 Uhr: 04.12., 11.12., 18.12., am 22. + 23.12.2014, jeweils 11:00 Uhr

Adventsfeier Thonhausen:
Freitag, 12.12.2014, 15:00 Uhr

Frauenfrühstück: Dienstag, 09.12.2014, 08:45 Uhr

Gemeindekirchenrat Thonhausen/Wettelswalde:
Montag, 15.12.2014, 20:00 Uhr, im Gemeinderaum

Urlaub Pfarrer Dittmar: 04. – 09.01.2015

Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrer Bachmann in Kriebitzsch (03448 4390616).

Mehr Infos unter www.ks-thonhausen.de.

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Vollmershain

Weihnachtsgrüße

Allen Einwohnern von Vollmershain ein frohes und gesundes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Der Gemeinderat

Weihnachtsrunde

Der Weihnachtsmann beginnt seine Runde um 09:30 Uhr bei Haus Nummer 29 b (Familie Machold/Prüstel).

Winterdienst

Die Kreisstraßenmeisterei wird folgende Straßen im Gemeindegebiet räumen:

1. Kreisstraße
2. Abzweig Nöbdenitz bis Posterstein
3. Abzweig bei Hellmichs bis Heukewalde

Alle restlichen Straßen werden durch den Kommunalservice Schmölln GmbH geräumt

Achtung: Abzweig bei Hellmichs bis Autobahnbrücke Weißbach kein Winterdienst

Jahresrückblick

Liebe Einwohner von Vollmershain,

ich möchte an dieser Stelle, wie jedes Jahr, kurz ein paar Worte zum Jahresverlauf geben.

Dieses Jahr war gekennzeichnet vom schlechten Wetter, zum Glück zwar ohne Hochwasser (die Schäden vom Juni 2013 sind ja noch nicht beseitigt). Am 1. Mai hatten wir Glück, doch zum Kindersportfest regnete es leider. Das zog sich dann den ganzen Sommer so hin. Am Ende waren es knapp 7.000 Besucher im Freibad. Ute und Reiner hatten sich sehr viel Mühe gegeben, alles in Ordnung zu halten, doch gegen das Wetter kann man nichts machen. Dafür wurde das Grasmähen zur unendlichen Geschichte.

Eigentlich sollten in diesem Jahr die Hochwasserschäden an den Brücken und am Bachlauf beseitigt werden, ein Fördermittelbescheid liegt auch vor, doch sind die behördlichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen. Wir hoffen, es geht bald los.

Als zweite große Maßnahme konnten wir die Neugestaltung des Spielplatzes am Kindergarten mit dem Neubau einer biologischen Kläranlage realisieren. Dafür erhielten wir Fördermittel der Dorferneuerung.

Natürlich möchte ich auch das Open-Air hier erwähnen, welches trotz des widrigen Wetters ein voller Erfolg war. Alle Hochachtung den Veranstaltern Ute und Reiner.

Auch unsere Schalmeienkapelle konnte wieder bei vielen Auftritten glänzen.

Ganz besonders hier in Vollmershain sind sie ein fester Bestandteil der Veranstaltungen. Ob Osterfeuer, 1. Mai, Kindersportfest und Zuckertütenfest, immer haben sie für die musikalische Umrahmung gesorgt. Ich freue mich, dass nun endlich die DVD „Ein Dorf spielt auf" veröffentlicht ist. Sie können diese unter anderem auch beim Bäcker Hübner erwerben.

Unsere Feuerwehr musste dieses Jahr neben anderen Einsätzen in Vollmershain auch zu einem Brandherd am 26. Juli ausrücken: Ein Stoppelbrand bedrohte den nahegelegenen Wald.

Bitte beachten Sie folgendes: Jeder sollte gleich den Feuerwehr-Notruf 112 wählen. Ein Drücken des Alarmknopfes am Feuerwehrhaus reicht nicht aus.

Ich möchte mich bei allen Angestellten, den freiwilligen Helfern, den Sponsoren und Unterstützern für das Geleistete recht herzlich bedanken.

Ihr Bürgermeister, Gerd Junghanns

Die Schalmeien werden niemals müde

… und schon gar nicht ihre Spieler! Das wird uns nach einem aufregenden Schalmeienjahr 2014 bewusst, dessen zahlreiche Auftritte uns unendlich lustige, mitreißende und auch Stolz erweckende Erlebnisse beschert haben. Einerseits unterwegs in ganz Deutschland z. B. beim Schalmeienjubiläum in Neuhausen a.d. Fildern (Baden-Württemberg) und andererseits regional verbunden beim Seifenkistenrennen in Posterstein konnten wir unsere treuen Fans wieder erfreuen und zudem unzählige neue Zuhörer begeistern. Dieser Zuspruch spiegelt sich auch bei unseren vierzehn neuen „Schalmeienlehrlingen" wieder, die wir herzlich begrüßen.

So ein Vereinsleben birgt natürlich nicht nur Freude am Spielen, sondern auch zahlreiche Aufgaben und Pflichten. Dies regt in uns das Bedürfnis, einen großen Dank an all unsere Unterstützer zu senden, die uns dieses Jahr zur Seite standen:

WITA Haarschneiderei | Maßschneiderei Ramona Heinecke | Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH | Auto Lippold | BRAVO Eiscafé und Bistro | Werbedruck Kaden | Salon Fröhner | CIS Fahrzeugpflege | Bäckerei Hübner | Dachdeckerfachbetrieb Danny Junghanns GmbH | Gärtnerei Jahn | L&G Service Chemnitz | WITA Trans Gera | Autolackiererei & Karosseriearbeiten Uwe Hahn | Getränke Donat und Autohaus Rabold.

Ein Highlight spannte uns bis fast zum Jahresende auf die Folter. Im ausverkauften „Goldenen Pflug" zum Jahresabschlusskonzert platzte dann schließlich die Spannung. Unsere DVD „Ein Dorf spielt auf" ist endlich erhältlich – eine Dokumentation zum Vollmershainer Schalmeienverein hinter den Kulissen – informativ, witzig und voller Herzblut für Musik.

Käuflich zu erwerben ist die Scheibe in Jahn´s Blumenladen (Nöbdenitz), bei Fahrrad Gerth (Schmölln) und in der Bäckerei Hübner (Vollmershain und Schmölln).

Wie kann man immer auf dem neuesten Stand bleiben? Unsere Auftritte und andere Neuigkeiten sind auf unserer Homepage www.schalmeienverein.de nachzulesen. Und wer den Rhythmus Tag und Nacht nicht mehr aus dem Ohr bekommt, ist herzlich eingeladen, bei uns mitzuwirken. Meldet euch dazu bei Jonny oder Thomas (vorstand@schalmeienverein.de).

Nun bleibt uns nur noch ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in 2015 zu wünschen!

1. Vollmershainer Schalmeienverein e. V.

Das Wildenbörtener Fenster

Einblicke & Ausblicke

Weihnachtsgrüße vom Sportverein

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern des TSV 1896 Wildenbörten e. V. und ihren Familien, ein frohes, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

Der Vorstand des TSV 1896

Silvester und Jahreswechsel 2014/15 in Wildenbörten

Hallo Vereinsmitglieder und alle Bürger von Wildenbörten und Umgebung,

der Sportverein und der Feuerwehrverein organisieren zur Jahreswende eine Silvesterfeier. In diesem Jahr wieder in der Sporthalle in Wildenbörten mit der Band „Cori" aus Zeitz. Wir rechnen also mit einer regen Beteiligung. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Wer also an diesem Abend nicht allein feiern möchte, schreibe sich schnell in die Liste beim TSV 1896 Wildenbörten e. V. (Kießhauer, Gerd unter Telefon 034491 61824) ein.

Näheres erfahrt ihr auch im Schaukasten am Vereinshaus und an den Aushängen.

Es sind schon viele Meldungen eingegangen. Also der Rest, macht schnell!

Der Sportverein und der Feuerwehrverein

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch

Die Feuerwehr und der Feuerwehrverein Wildenbörten wünschen allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Freunden der Wehr und Bürgern ein fröhliches Weihnachtsfest, schöne erholsame Feiertage und einen ordentlichen Rutsch ins neue Jahr.

Als Großereignis für 2015 steht die Ersterwähnung 1140 von Wildenbörten, Graicha und Kakau an. Zu diesem 875-jährigen Bestehen der Dörfer soll auch das 726 Jahre alte Hartroda und das 679 Jahre alte Dobra gefeiert werden. Das Ereignis wird vom 29. bis 31. Mai 2015 gefeiert.

Orstbrandmeister N.Riedel, VV R. Liebisch

Advents- und Weihnachtszeit

Am Dienstag, dem 9. Dezember 2014, findet um 15:00 Uhr im Bürger- und Vereinshaus Wildenbörten unsere Seniorenweihnachtsfeier statt.

Wir laden Sie recht herzlich ein und freuen uns, mit Ihnen die Vorweihnachtszeit einläuten zu können. Für Speisen und Getränke ist wie immer in ausreichendem Maß gesorgt.

Gemeinde Wildenbörten

„Äppelball 2014"

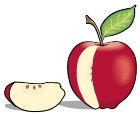
15. November 2014, „Äppelball" in Wildenbörten. Wir wissen nicht, wie viele Jahre wir diese Tradition in Wildenbörten schon pflegen, aber es macht uns immer wieder einen riesigen Spaß, dieses Fest auszurichten. Einige Helfer waren nun am Freitagabend damit beschäftigt, unsere Sporthalle in einen Partyraum umzuwandeln. Die riesigen Apfelattrappen, welche an der Hallendecke angebracht werden, machen in der Tat wirklich was her. Tische stellen, Theke platzieren, Beleuchtungen anbringen und zum Schluss noch die Tische schmücken. Die Sporthalle ist gemütlich eingerichtet. Das Fest kann beginnen.

Wie schon im letzten Jahr haben wir ordentlich Werbung gemacht, um unsere ausbleibenden Gäste „Ü 40" wieder zurückzugewinnen. Leider mussten wir feststellen, unser Ziel nicht erreicht zu haben. Es ist sehr schade, aber wir werden nicht locker lassen und weiter daran arbeiten, euch zu erreichen. Aber davon abgesehen, war der „Äppelball 2014" ein tolles Erlebnis für die vielen Gäste, die uns besucht haben. Danke an euch alle.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Helfern, der Disco M & M, dem Obstgut Geier, dem Lebensmittelgeschäft Lorenz und der Fleischerei Heilmann, die zum Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen haben.

Und ihr vielen, die nicht dabei waren, glaubt es uns, ihr habt echt etwas verpasst.

Dann also bis zum nächsten Jahr.



Sportverein Wildenbörten | G. Kießhauer

CROSS DE LUXE

Am 27. September 2014 war es soweit: sechs Wildenbörtener Feuerwehrkameraden wollten ihren Mann stehen und zeigen, woraus sie gemacht sind. Während im Altenburger Land die Feuerwehren sich nur zur „Cold Water Challenge" trauten, gingen die Börtner einen Schritt weiter.

Der CROSS DE LUXE Strongest Firefighters Wettbewerb stand am Markkleeberger See an. Hier galt es, nicht nur 8 km zu laufen, nein, auch 22 Hindernisse standen im Weg und diese mussten überwunden werden. Der normale CDL ist für Freizeitsportler. Zusätzlich findet für Rettungskräfte, Feuerwehren und Sanis der Wettkampf der Strongest Firefighters statt. In dieser Wertungskategorie muss ein Ausrüstungsgegenstand mitgeführt werden. Wir haben uns für den Helm entschieden.

Da der Start erst 13:30 Uhr erfolgte, nutzten die Börtner das Wernesgrüner Trainingslager zur Erwärmung. Dies sollte sich klar als Vorteil erweisen.

Es ging los. Gleich nach 100 m Laufen folgten ca. 80 m Schwimmen. Und das bei 15 °C kaltem H_2O.

Pitschnass wurden im Laufe des Laufes steile Hänge mit Seilen erklommen, auf'm Hosenboden wieder heruntergerutscht, durch Sumpf gewatet, durch enge Röhren und Reifen gekrochen, durch Schlammbecken geschwommen, unter Stromdrähten gekrabbelt, Gerüste erstürmt, durch Dickicht gestrauchelt, über eine Pontonbrücke gerannt, welche natürlich einsank, gefühlte 500 Treppenstufen hochgejagt und einen unglaublichen Hang runtergerutscht, an dessen Ende man abhob.

Alles in Allem war man auf den 8 km mehrmals nass und mit Schlamm bedeckt. Und Spaß war garantiert. Die Platzierung stand bei uns nicht im Vordergrund, der Zusammenhalt, das Füreinander und gegenseitige Hilfe waren uns wichtig: im Team für die FFW Wildenbörten.

Einen ganz lieben Dank an Charlotte, unserer Fotografin.

Ralf Liebisch

Winterlinde in Wildenbörten gepflanzt

Die Straßenbaumaßnahme in der Ortslage Wildenbörten liegt nun schon zwei Jahre zurück. Die Anwohner wie die durchreisenden Gäste haben die gut ausgebaute Fahrbahn schon seit einiger Zeit nutzen können. Die Vermessung ist erfolgt und der noch erforderliche Grunderwerb in der Umsetzung.

Was die Durchfahrenden nicht wissen, die Anwohner aber bisher vermisst haben dürften, ist die noch neu zu pflanzende Linde als Ersatz für den gefällten Baum im Einmündungsbereich nach Drogen/Mohlis.

Im ersten Jahr war es zu spät geworden, den Baum noch zu pflanzen. Im zweiten Jahr war noch nicht der richtige Platz gefunden, da die Straßenbaumaßnahme Wildenbörten – Löbichau noch nicht abgeschlossen war. In diesem Sommer verständigten sich dann Bürgermeister Gerhard Fischer und Fachbereichsleiter Bernd Wenzlau darauf, den Baum im Herbst 2014 zu pflanzen. Ein Ort war unterhalb der Kirche gefunden und ein Termin vereinbart.

Frau Barth, Herr Riedel, Herr Wenzlau (von rechts nach links).

Leider konnte Bürgermeister Fischer auf Grund einer Krankheit selbst nicht an der Pflanzaktion teilnehmen, er wurde würdig von seinem Stellvertreter im Amt, Herrn Norbert Riedel, und Frau Manuela Barth, Gemeinschaftsvorsitzende VG „Oberes Sprottental", vertreten.

Möge die Nachricht der erfolgten Baumpflanzung die Genesung von Herrn Fischer fördern.

Bernd Wenzlau, Fachbereichsleiter

2. Spieltag für die Volleyball Jugend U16m des TSV Wildenbörten

Am 16. November 2014 reiste unsere Jugendmannschaft zum Auswärtsspiel nach Knau in die Nähe von Schleiz. Spielbeginn war 09:00 Uhr, das hieß zeitig aufstehen!

Leider hatten die Pößnecker den Spieltag kurzfristig abgesagt, also standen nur zwei Spiele auf dem Programm.

Unser erstes Spiel fand gegen den Gastgeber, den SV Rot-Weiß Knau, statt. Unsere Jungs starteten wieder stark und spielten sich gleich eine 5-Punkte-Führung heraus. Diese bauten wir bis zum Schluss weiter aus und der erste Satz ging mit 25:18 an unsere Jungs.

Im zweiten Satz machten wir aufgrund mangelnder Konzentration viele einfache Fehler und gerieten in Rückstand. Knau führte mit 7:3 und wir waren zur Auszeit gezwungen. Ab da spielten unsere Jungs etwas konstanter und knabberten Punkt für Punkt vom Rückstand ab. Mit guten Aufschlägen und sicherer Abwehr zogen wir beim Stand von 22:21 an Knau vorbei und ließen uns den Sieg nicht mehr nehmen. Der zweite Satz ging an unsere Jungs mit 25:23.

Nun stand noch das Spiel gegen den VC Altenburg an. Vor zwei Wochen gewannen die Altenburger Jungs knapp mit 2:1. Wie beim ersten Spieltag war das Match ausgeglichen.

Keine Mannschaft konnte sich im ersten Satz entscheidend absetzen, beim Stand von 24:23 hatten wir Satzball, konnten diesen aber nicht verwerten. Altenburg spielte nun seine Größenvorteile am Netz aus und gewann den ersten Satz mit 27:25.

Angestachelt von der knappen Niederlage im ersten Satz begannen unsere Jungs wieder voll konzentriert und erspielten sich eine knappe 3-Punkte-Führung, welche wir nicht mehr hergaben. Der 2. Durchgang ging mit 25:21 an unsere Jungs.

Nun musste erneut der 3. Satz die Entscheidung bringen. Durch eine super Aufschlagserie gingen wir mit 5:1 in Führung, zum Seitenwechsel stand es 8:3 für uns. Dann fanden leider die Altenburger wieder zurück ins Spiel. Beim Stand von 13:12 waren die Altenburger wieder dran. Diesmal jedoch war das Glück auf unserer Seite und wir konnten die letzten Punkte noch holen. Dieser entscheidende Satz ging mit 15:13 an unser Team.

Die nächsten Spiele für die U16 finden in:

Pößneck	01.03.2015 | 10:00 Uhr
Wildenbörten	15.03.2015 | 09:00 Uhr

statt.

Unsere U14m Mannschaft spielt an folgenden Terminen:

30.11.2014 in Wildenbörten
18.01.2015 in Gera
22.02.2015 in Gera
22.03.2015 in Zeulenroda

Wer beim Volleyballtraining mal dabei sein will, kann gern zu den Trainingszeiten mittwochs, 17:00 – 19:00 Uhr, und freitags, 18:00 – 19:30 Uhr, in die Wildenbörtener Sporthalle kommen, oder sich telefonisch bei Cindy unter 0163 7080214 oder bei Torsten 0176 40396980 melden.

Infos zum Verein und Bilder zur aktuellen Saison gibt es im Internet unter www.tsv-1896-wildenboerten.de.

Torsten Große

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinde Hartroda-Wildenbörten

Liebe Gemeindeglieder,

wir grüßen Sie mit dem Kalenderspruch:

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien." *Jesaja 35, 1*

Wir laden herzlich ein:

Sonntag, 14.12.2014 – 3. Advent

14:30 Uhr Adventsnachmittag. Zu Beginn singt der Männerchor Lohma/Nöbdenitz in der Kirche in Wildenbörten und anschließend wird zu einem gemütlichen Plausch bei Kaffee und Kuchen ins Bürger- und Vereinshaus eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn neben unseren Gemeindegliedern auch viele Einwohner von Wildenbörten, Graicha, Dobra, Hartroda und Kakau kommen. ►

Mittwoch, 24.12.2014 – Heiligabend

17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche Wildenbörten

Sonntag, 04.01.2015

10:00 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahles in der Kirche Wildenbörten

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Es ist jetzt die Zeit des Wartens auf die Ankunft, auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus am Heiligen Abend.

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie diese Wochen im Sinne des Advents, in Harmonie, Besinnlichkeit und froher Erwartung verbringen, dass Sie den Stress des ganzen Jahres abstreifen und dass Sie dem Konsumrausch unserer Gesellschaft entfliehen können und Ihre Lieben, auch die Armen und Verlassenen, mit Herz und Bescheidenheit beschenken.

Die Geschenke, die wir austauschen, sind ein Abbild dessen, dass Gott selbst uns sein größtes Geschenk macht mit seinem Sohn.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015 grüßt Sie

der Gemeindekirchenrat der Kirchgemeinde Hartroda-Wildenbörten und Ihr Pfarrer Thomas Eisner